

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 60 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Werben die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 188.

Freitag, den 14. August

1891.



Das Eleganteste,
Die grösste Auswahl,
Die besten Qualitäten
aller Arten



Schuhe und Stiefel

für

Damen, Herren und Kinder

findet man

zu den billigsten Preisen

bei



Ferdinand Herzog,

44. Langgasse 44, Ecke der Webergasse,

und

Marktstrasse 19a, Ecke der Grabenstr.

MERAN

(Meran, Obermais, Untermais und Gratsch.)

Klimatischer Kurort im deutschen Südtirol (317—520 Meter). Bahnstation. Directe (Schlaf-) Waggonen von Wien, München, Leipzig und Berlin. Herrliche Lage, vorzügliche, windstille Winterstation, besonders für Scrophulose geeignet. Oertel'sche Terrainkuren. Kurgemässe Einrichtungen. Strenge Handhabung aller gebotenen hygienischen und prophylaktischen Massregeln. Frequenz: 10,000 Kurgäste, 8000 Touristen. Prospekte gratis.

(W. actio 1420/7) 29

Die Kurvorsteherung.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrösster Wichtigkeit. Mütter, beachtet die grösste Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen gefährlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen haftet der Uebelstand an, daß sie zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut angreifen. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife (mit der Eule).

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge oder scharfsäztenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die Doerings Seife (mit der Eule) verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weich und gesund, das Kind befindet sich wohl;

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doerings Seife (mit der Eule) ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll überzeugen, daß für unsere Kleinen Doerings Seife (mit der Eule) die zuträglichste, die nützlichste, die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9, C. Brodt, Albrechtstr. 17 a, J. C. Bürgener, Hellmündstr. 35, A. Berling, Gr. Burgstr. 12, W. Braun, Moritzstr. 21, Ed. Brecher, Neugasse 12, Drog. A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, Jos. Eichmann, C. Friedrich, Kirchgasse 9, Adalb. Gürtner, Marktstr. 13, Adam Gräf, Weißstr. 2, Willy Graefe, am Franzplatz, Langgasse 50, C. Geiss, Bahnhofstr. 10, Germania-Droguerie, vorm. H. J. Viehoever, Marktstr. 23, W. Hammer, Kirch. 2 a, Haunschild's Droguerie, Rheinstr. 23, Th. Hendrich, Dambachth. 1, L. Kimmel, Ecke der Röderstr. 46, Wilh. Klees, Ecke d. Moritz u. Göthestr., F. Klitz, Ecke d. Taunus- u. Röderstr., G. Maden, Rheinstr. 40, L. Meisinger Wwe., Al. Schwalbacherstr. 4, E. Moebus, Taunusstr. 25, F. A. Müller, Adelsbaderstr. 28, W. Müller, Ecke d. Bleich- u. Hellmündstr., Ed. Rosener, Franzplatz 1, Chr. Roemer, Friseur, Messger. 25, M. Rosenbaum, Kathinka Ries, Kurz, Weiß- u. Wollw., Louis Schild, Langgasse 3, A. Schirg, Schillerplatz, F. Strasburger, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Siebert & Cie., Otto Siebert, Apoth., Marktstr. 12, Karl Scheffel, Taunus-Droguerie v. Walter Brettle, Taunusstr. 39, Emil Unkel, Emierstr. 16, J. M. Weber, J. B. Weil, Ecke d. Lehr- u. Röderstr., Carl Zeiger, Friedrichstr. 48; in Siebich bei J. Brehm. (H 64700) 355

Saalgasse 30. Korbgeschäft Saalgasse 30.

Empfehle alle Arten feine und gewöhnliche Korbgewerbe, Rohr-Sessel, Puppenwagen, Kleidergestelle etc. zu den billigsten Preisen. 14644

E. Sassmann.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Lebendfrische Egm. Schellfische per Pfd. von 25 Pf. an, feinsten Secht von 45 Pf., Lachs von 50 Pf. an (in Eis) heute früh eintr. J. H. Kuntz, Ecke Bleich- und Heleneustr. 2. 15669

Gute Frühbirnen und Frühkartoffeln

zu haben Steingasse 32, 1 St.

15664

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: Familie The Lars-Larsen (zwei Damen, Altobaten und Productionen am dreifachen Red. (Das Großartigste und Vollendetste, was bis jetzt auf diesem Gebiete geleistet worden ist.) Weiteres Auftreten des Herrn Mariot, Salon-Humorist (Original), des Herrn B. Knack, Athlet 1. Ranges, des Signor Gaetano, musikal. Clown und Vogelschreier-Imitator, und des Luftgymnastikers Ernesto Fabreau.

1/2-Dugend- und 1/2-Dusend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masche, Wilhelmstr. 30, H. Reifner, Taunusstr. 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7, Part.

Diese Woche große histor. Reise: Aegypten, Land der Pyramiden u. A.: Grabergrotten v. Sakkarah, Nilinsel, Abila, Cairo, Alexandrien, drei große Pyramiden, 4000 v. Christi, Büstenbilder, Sphinge, Palmwälder, Nabel d. Cleopatra etc.

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schubladen u. Realen, al. Bücher- oder Labenschrank passend, zu verk. Näh. Souffrenstr. 33, B. 1128

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Mark.

Vorzüglichstes Tafelwasser.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen bei
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 538

Franz Christoph's Fußboden-Glanzack,



geruchlos und sofort trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Abtrocknen, das der Delfarbe und dem Delfack eigen, vermieden wird. Dabei ist die Anwendung so einfach, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Dieser Fußboden-Glanzack ist streichfertig in gelbbrauner, Mahagoni-, Nußbaum-, Eichen- und grauer Farbe (deckend wie Delfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des achten Fußboden-Glanzack.

(A. Cto. 135/8 B.) 30

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Taunusstraße 25, für außerhalb in Poststädten à Mk. 9,50 franco.

Liebhaber von einem guten Tropfen Rheingauer Wein

ladet zum Besuche ergebenst ein

15387

K. Knolle, Delaspeestraße 6,
vis-à-vis dem Central-Hotel.



SCHUTZ-MARKE

Als anerkannt vorzügliche Fabrikate werden empfohlen:

Aechter Trampler-Kaffee,
Tramplers Kaffee-Essenz.

Zu haben in allen Spezereihandlungen. (F. a. 280/2) 23

C. Trampler,

Fabriken in Lahr u. Bühl (Baden),
Pratteln (Schweiz).
Gegründet 1793.

Aechte holländische Rauchtacke

in größerer Auswahl billigst.

15343

L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 30, Park-Hotel.

Kochherde,

äußerst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auffallend billigen Preisen.

14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Trauben-Säckchen

(zum Schutze gegen Insekten etc.), à 100 Stück je nach Größe 7,50, 8,50 und 9,50 Mk., empfiehlt die Samen-Handlung

15670

Heinrich Schindling,

Elde Michelsberg und Schwalbacherstraße,
früher bei Joh. Georg Mollath.

Luftkurort Schmitten i. T. Restauration Wenzel.

Unterzeichnete empfiehlt seinen altrenommierten Gasthof mit guter Küche, rein gehaltene Weine und prima Binding's Bier. Freundliche Zimmer. Billige Preise. Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst der Eigentümer

14962

Jakob Wenzel.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden.

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons.

Aecht in Blechdosen à 1,20 Mk. nur in der Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

14156

Bedeutender Umsatz in Suppentafeln und sorgfältigste Aufbewahrung, sowie genaueste Verbräuchs-Controle verbürgen den bei mir gekauften

Knorr's Suppentafeln

stets den höchsten Gebrauchswert. Verzeichnisse umsonst bei A. Mollath, Michelsberg 14. 15375

1a Suppeneinlagen jeder Art

in stets frischer Waare bei

15468

Anton Berg, Michelsberg 22.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 80 Pf.

9317

Die Löwenapotheke.

Analyse der Biere der Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.,

durch das chemische Laboratorium

des

Geheimen Hofraths Professor Dr. R. Fresenius.

Um die Vorzüglichkeit unserer Biere unseren Geschäftsfreunden, sowie dem Bier trinkenden Publikum vor Augen zu führen, haben wir dieselben in dem weltberühmten Laboratorium des Herrn Geheimen Hofraths Professor **Dr. Fresenius** analysiren lassen und beehren uns diese Analysen endstehend wortgetreu zu veröffentlichen.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung, da diese Analysen am Besten für unser Product sprechen.

Wiesbaden, im August 1891.

Die Direction.

Wiesbaden, den 30. Juli 1891.

An die

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Actien-Gesellschaft

Wiesbaden.

Ihrem Wunsche gemäss habe ich die drei von Ihnen hergestellten Biersorten: „Lagerbier“, „Münchener Bier“ und „Exportbier“ einer genauen Untersuchung unterworfen.

Die betreffenden Proben wurden durch meinen Sohn, den Docenten und Abtheilungs-Vorsteher an meinem Laboratorium, **Dr. Wilhelm Fresenius**, in Ihrem Keller entnommen.

A. Aussehen und Beschaffenheit.

Sämmtliche Biere waren klar. Das „Lagerbier“ war von heller, goldgelber, das „Münchener Bier“ und das „Exportbier“ von dunklerer, brauner Farbe.

Die Biere zeigten sich beim Oeffnen der Flaschen mit Kohlensäure übersättigt und hatten normalen reinen Geruch und Geschmack.

B. Chemische Analyse der von Kohlensäure befreiten Biere.

	Lagerbier, hell.	Münchener Bier.	Exportbier.
Specifisches Gewicht bei 15 ° C.	1,0123 gr.	1,0191 gr.	1,0242 gr.
In 100 Gramm Bier sind enthalten:			
Alkohol	4,40 gr.	3,80 gr.	3,74 gr.
Extract	5,07 „	6,85 „	7,94 „
Hieraus berechnet sich der			
Extractgehalt der Stammwürze zu	13,52 %	14,13 %	15,06
der Vergährungsgrad zu	62,50 %	51,54 %	47,27 %
Freie Säure auf Milchsäure berechnet	0,14 „	0,14 „	0,14 „
100 Gramm Bier verbrauchten			
Cubikcentimeter Normallauge	1,55	1,60	1
Glycerin	0,17 „	0,15 „	0,14 „
Zucker (wasserfreie Maltose)	1,42 „	2,08 „	3,04 „
Dextrin	2,19 „	2,99 „	3,08 „
Stickstoff	0,091 „	0,097 „	0,110 „
(Procente des Bierextractes)	1,77 %	1,41 %	1,39 %
entsprechend Eiweisskörpern	0,56 „	0,61 „	0,689 „
Mineralstoffe	0,25 „	0,24 „	0,24 „
Phosphorsäure	0,10 „	0,11 „	0,12 „

Die Prüfungen auf Salicylsäure, sowie auf unzulässige Mengen von schwefliger Säure, ergaben bei allen drei Bieren ein negatives Resultat. Die Biere sind somit frei von schädlichen Conservierungsmitteln.

Die Zahlen und Zahlenverhältnisse, welche die Analyse lieferte, liegen in allen Fällen in den bei normalen Bieren beobachteten Grenzen.

Der Charakter der Biere ist ein verschiedener; während das „Lagerbier“ ein aus etwas leichter Stammwürze gebrautes, stark vergohrenes Bier darstellt, sind die beiden anderen Biere aus etwas schwererer Stammwürze gebraut und zeigen einen etwas niedrigeren Vergährungsgrad. Sie erscheinen deshalb und zwar namentlich das „Exportbier“ als etwas alkoholärmere, vollmundigere Biere.

(gez.) **Dr. R. Fresenius.**

Regenmäntel.

Die **neuesten** Regenmäntel für die Herbstsaison sind eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39. Langgasse 39.

224

Bekanntmachung.

Heute Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Geschäfts-Aufgabe auf dem

Rietherberg

(Ausgang Emserstraße, gegenüber dem Schwalbacher Hof): Drei fast neue Hohenbüsche, 3 complete Zeugnissen, Schrauben-zwingen, Kehlholzer, Sergeanten, 6 fast neue Hohenbüsche, versch. Holz, Dinsstein, Fourniere, Angelurnen, 2 Etr. Leinw. u., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

326

Männer-Gesangverein.

Heute Freitag, Abends 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungs-Abgabe des Kassiers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungscommission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht

304

Der Vorstand.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Unseren w. Mitgliedern zur Nachricht, daß wir das Vereins-lokal in die „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse (oberer Saal), verlegt haben.

404

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Ausflug nach Schwalbach verschoben.

Morgen Samstag Abend 9 Uhr:

Außerordentliche Versammlung.

Tagesordnung sehr wichtig.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.

Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Heil, Hellmündstraße 45.

Eintritt zur Zeit unentgeltlich!

278

Reingehaltene Moselweine

à 60 und 75 Pf. per Flasche

empfiehlt

14887

Carl Zeiger, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Baumstämme und Steigleitern empfiehlt

15163

L. Debus, Hellmündstraße 43.

Mobiliar - Versteigerung.

Heute

Freitag, den 14. August c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse 8

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Mehrere Kuchbaum- und Mahagoni-Betten mit Sprungrahmen und Kuchhaar-Matrasen, 1 Garnitur Polstermöbel, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, Stuhl und Puff, Divan, Chaiselongue, 2 Kaffenschränke, 2 Verticows, Kuchbaum-Secretär, Waschkommode, Schreib- und Nachtschreibtisch, Kommoden, Consolen, einbürtige Kleiderchränke, Bücherschrank, 1 Waschkonsole mit Einrichtung für kaltes u. warmes Wasser (für Barbier sehr geeignet), alle Arten Tische, Stühle, Handtuchhalter, Kuchschüssel, Schreibpult, 2 spanische Wände, schwarzer Sopha-Spiegel, mehrere fl. Spiegel, Uhren, Silber, worunter werthv. alte Gemälde, eine große Parthie Zug- und Steif-Gaststätten (2, 3, 4- und 5-flammig), Gas-Wandarme, Hänge- und Stehlampen, Badewannen, Regulir-Füllöfen, Gartenmöbel, eisernes Flaschengestell für 400 Flaschen, Teppiche, Läufer, Portièren, eiserne Bettstelle mit Drahtmattage, einzelne See- und Woll-Matrasen, Bettzeug, Waschgarnituren, Glas, Porzellan, Kupferachen, Weiszeug, als: Tische und Tafeltücher, Servietten, Handtücher u., Bücher, Zeitschriften, Kuchenschänke, 3 vollständige Laden-Einrichtungen, große Glasfenster, eine große Parthie Mischeln, 1 Mah.-Spiegelschrank, 1 Mah.-Cylinderbureau, 1 Waschküche u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

244

Sonnenberg, „Nassauer Hof“.

Wein- und Apfelwein-Kellerei, Mousseux-Fabrik

von

Jacob Stengel.

Heute prima Speierling-Apfelwein in Anstich.

➡ Versandt in Flaschen und Gebinden. ➡

In Flaschen:

Apfelwein, 3/4-Literflaschen, à 25 Pf.
„ Export, 3/4-Literflaschen, à 30 „
„ Speierling, „ à 35 „

➡ Apfelwein-Mousseux. ➡

Bei Abnahme von 12/1 Flaschen à Mk. 1.25,
12/2 „ à „ 0.70.

Apfelwein in Gebinden von 50 Liter an.

Apfelwein, per Liter 25 Pf.,
„ Export, „ 30 „
„ Speierling, „ 35 „

Obiger Apfelwein ist aus dem besten Taunusobst gewonnen, sorgfältig gepflegt und garantirt für absolute Reinheit.

15671

Achtungsvoll

Jacob Stengel.

Einmach-Gläser

mit luftdichtem Patentverschluß und Porzellanendeckel, daher sehr reinlich,

2 Stück 50 Wiener, 12630

große 1 Stück 50 Pf., offerirt als außerordentlich billig
Caspar Führer's Riesen-Bazar, im Neubau
(Inh.: J. F. Führer) Kirchgasse 34.

Nächste Ziehung 20. August 1891.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen Reich gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Varletta-Loose,

jährlich 4 Ziehungen,

mit Haupttreffer von 2 Mill., 1 Mill., 500,000, 400,000 u. Gewinne, die „baar“ in Gold wie vom Staate garantiert ausbezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf 1 ganzes Loos 5 Mk.

!Möbel!

als: Vollständige Garnituren in Plüsch- und Sametstoffen, Betten, Spiegel-, Kleider- und Bücherschränke, Buffet, Verticows, Herren- und Damen-Schreibtische, Ausziehtische und Nähtische, Kommoden und Waschkommoden, Nachttische, einzelne Canapes, Chaiselongues, Ottomane und Sessel, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Kleiderbügel, Handtuchgestelle und Vorplatz-Toiletten u., sowie vollständige Salons, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen bei gediegener Arbeit zu den billigsten gestellten Preisen bei

D. Levitta, Langgasse 10, 1,
Möbel-Fabrik und -Lager.

Gummi- Waaren aus Paris. 391
Feinste Specialität.
Preisliste gratis. (E. F. & 1549)
Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Pariser Gummi-Artikel.
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Gummi-Artikel,
sämtl. Specialitäten.
Versandt auch an Private.
Preis l. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
Landsbergerstrasse 71,
Gummiwaren-Fabrik. 283

Geld

Schreiner können Journier Blattweise billig kaufen
Wellstrasse 5. Dasselbst ist ein Schreiner-
Ofen preiswürdig zu haben. 15364

Sämtliche
Bade-Zugredienzien
und
natürl. Mineralwasser,
Sodawasser aus destill. Wasser
verm. klaff. Kohlensäure, neuester Patent-Verschluss,
empfiehlt 15330

die Droguerie u. Mineralwasser-Fabrik
Goldgasse 9. H. Kneipp, Goldgasse 9.

Dauerhafte Buxlumpen,
2 St. 45 Pf., empfiehlt **K. Erb, Nerostrasse 12.** 15265

Schlossermeister
können Ofenrohr in jedem Quantum billig haben Kirchgasse 36. 15147
Nepfel per Pfd. 12 Pf. Balkenstrasse 18. 15644
Der Ertrag von 18 vollhängenden Pfannbäumen, schöne
arobe Frucht, ist zu verkaufen. 15624
F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal.

„Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe,
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Aecht zu haben in der **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.** 14157

Man verlange nur **Germann's Hühneraugen-Tod!** (Sapo)
Erfolg sicher. Nur ächt bei **A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz, Drog.,**
Langgasse 29, und **Otto Siebert & Co., Marktstrasse 12.**

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Glamm-Stückkohlen

führen- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,
Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.



Hierdurch zur gef. Nachricht, daß ich mit Ende Juli c. den
Rest meines Bedarfes in **Kohlen, diversen Coaks und**
allen sonstigen Brennmaterialien gedeckt habe.

Gegen frühere Jahre habe ich mein Lager durch Zulegen von
Ia englische Anthracit-Würfel-Kohlen,
Ia Saarkohlen und
Kiefern-Abfallholz ergänzt.

Bekanntlich sind für den Privat-Bezug die Monate August,
September die geeignetsten, da gerade in dieser Zeit die Lief-
erungen seitens der Fachen am promptesten, die Verladungen am
sorgfältigsten stattfinden.

Meine Preise sind den Qualitäten entsprechend äußerst billigt
berechnet.

Bei Abnahme ganzer Waggonen tritt Preisermäßigung ein.

Unter Zusage prompter reeller Bedienung und Lieferung
von nur **Ia Waaren** halte ich mich bei vorfindendem Bedarfe
(jeden Quantums) bestens empfohlen.

Bestellungen werden in meinem **Comptoir, Schulgasse 2,**
sowie auch in meinen Lagern an der Gasfabrik und der
Mainzerstrasse, entgegen genommen.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,
Schulgasse 2. 15436

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für Füll-Defen, Frische Defen,
Centralheizungen, Treibhausheizungen u., empfehle
führen- und waggonweise.

Bis Ende August c. liefere ich solche noch zu den billigen
Commerzpreisen, es liegt somit im eigenen Interesse der ge-
ehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umso mehr,
da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im
Winter. 15010

Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,
Ellenbogengasse 17.

Für Bäcker!

Saar-Glamm-Stückkohlen empfiehlt 13076
P. Beysiegel, Friedrichstrasse 48.

Zimmerwäne sind farrenweise zu haben Hellmunde-
strasse 25, Part. 10955

Abfallholz (Kiefern),
wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 11968

Verschiedenes

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20. 18051

Von einer gut fundierten Transport-Anstalt- und Glas-Verkehrs-Gesellschaft wird unter günstigen Bedingungen ein nachweislich

tüchtiger Haupt-Agent

für Wiesbaden und Umgegend gesucht.

Gefl. Offerten sind unter No. M. 61541 b bei der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., in Mannheim einzureichen. (H 61541 b) 857

Welcher Hausbesitzer beteiligt sich am Erwerb u. Umbau eines hiesigen vorzüglich gelegenen gr. Hauses zu Geschäftszwecken? Bisherige Miethen bleiben bestehen. Vorschlag ergibt 8-9000 Mk. Zinsüberschüsse. Erforderlich ca. 40.000 Mk. Näh. durch Fritz Jeldels, Schleierstr. 15. Sprecht. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Theilnehmer gesucht für 1 Waggon Kalkstein Ende September. Offerten unter D. W. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15340

Gesucht für ein rent. Fabrikunternehmen in der Nähe Wiesbadens ein stiller oder activer Theilhaber mit ca. 30-40 Tausend Einlage. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Kerostraße 2, Wiesbaden. 15516

Drucksachen aller Art

word. elegant, rasch u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20. 13746

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern, sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 14681

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Zum Reparieren und Polieren aller Arten Möbel, sowie zum Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich 14618

Wilh. Mayer, Faulbrunnentr. 7.

Alle Sorten Stühle werden billig geölt, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauerzasse 8. 17086

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt, Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. 11174

Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Eine Kleidermacherin, auch geübt im Weißzeugnähen, wünscht einige Kunden in und außer dem Hause. Dirichtraben 12, 3. St. 14618

Damen- und Kinder-Kleider, sowie alle sonstigen Näharbeiten werden angefertigt. Näh. Rheinstraße 24, Seitenbau Part. 14618

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, zwei Buchstaben von 10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2. St. links. 14487

Steppdecken

werden schon und billig angefertigt Langgasse 53, 3. St. l. 14487

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Nidelsb. 2. 13889

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Schulgasse 1, Schirmladen. 14487

Wäscherei

mit 12-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche unter Zusicherung pünktlichster Bedienung anzunehmen. Die Wäsche wird ohne scharfe Mittel gewaschen, gebleicht und Stärkchen geglänzt. Näh. erfährt man untere Webergasse 3, Seitenbau links Part. 14487

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau Diels, Marktstraße 12, Hinterhaus Part. 15680

Ein Kind

wird in gute Pflege gesucht. Näh. Hermannstraße 15, Seitenbau 3 St. 14488



Ohne Umladung
per Bahn und Land.

14488

Biebrich-Mosbacher Dünger-Anfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn W. Kratzberger, Bahnhofstr. 4, zu machen, wofolbst auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 165

Verkäufe

Schlosserei,

vollständig eingerichtet, mit Haus und Kundschaft, wegen Sterbefall zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei Witwe Drescher, Himmelgasse in Mainz. (No. 22784) 152

Ein helles Kleid, noch nicht getragen, für gelebte Figur, kann jedoch leicht geändert werden, sowie ein neuer Gut sind wegen eingetretener Trauer zu verkaufen Bleichstraße 1, 1 links. 15608

Ein neuer moderner Regenmantel ist wegen Trauer preiswerth zu verkaufen Sedanstraße 3, 3 Tr. links. 15608

Ein f. schwarzer Tuch-Strick für 35 M. Nidelsberg 9, 2 l. 15643

Ein Pianino (franz., v. Dörner, Stuttgart) ist zu verkaufen Herrngartenstraße 5, 2 r. 15887

Ein Bett mit Sprungrahmen und Kopfkissenmatratze, ein Nachtschrank, ein Kleiderkasten, zwei Stühle, Alles nussb.-polirt, zu verkaufen. Ansehen von 10 Uhr an Dohheimerstraße 82, Part. r. 15642

Ein Kleiderkasten, mehrere Kanarienvögel bill. abzug. Kapellenstr. 30. 15642

Ein nussb.-l. Schreibtisch zu verk. Näh. Sedanstr. 7, 3 Tr. l. 15642

Ein Stück Möbel, Schreibtisch, Alterthum, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15653

Ein schönes Buffet mit Büffetschrank, sowie Restaurations-Tische und Stühle (Eichenholz) und mehr. große Petroleum-Lampampen zu verkaufen. Näh. Marktstraße 10. 15609

Marktstraße 12 zwei Eisgränze, passend für Withe, zu verkaufen J. Klein. 9164

Hellmundstraße 37 ein gut erhaltener Doppelspanner-Wagen zu verkaufen. 13280

Leichter Hand- und Schneepfarrer zu verk. Wellstr. 15. 15648

Sicherheitszweirad,

für junge Leute oder kleine Herren geeignet, tadellos, neu, für den billigen Preis von Mk. 150 Umstände halber zu verkaufen. Garantie 1 Jahr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15674

Ein Sicherheitsrad, „Opel Schwalbe“, wenig gefahren, für 160 Mk. zu verkaufen. 15674

Emil Schmitt, Hellmundstraße 41, Hinterhaus Part.

Eine fast neue englische Sicherheitsmaschine für Mk. 150 zu verk. Götthestraße 33, 3 l. 15674

Ein gebrauchter weißer Porzellan-Ofen bester Construction zu verkaufen Adolphsberg 3, 1. 15398

Einmach-Räucher sind zu haben Kirchgasse 36. 15398

Zwanzig Kasten Buchen- u. Kiefern-Scheitholz w. Räumung d. Plazes ganz o. geth. d. z. verk. Offert. unt. B. B. 37 im Tagbl.-Verl. abzug 15398

Moritzstraße 30 sind 1 Scheunenthor, 4 Mtr. hoch, 3,50 Mtr. breit, mehrere eiserne Stallsenier, Läden, Krippen und Thüren, sowie 2 Treppen, ca. 15 und 20 Stufen haltend, billig zu verkaufen bei 14487

Frau Joh. Philipp Schmidt, Bwe.

Kornstroh fuhrrenweise abzugeben Kerostraße 17. 14553

Zwei Backsteinmeiler zu verkaufen. Näh. Baubüro Louisenstraße 23. 15384

60 Ruthen Saser im „Stalleberg“ zu verkaufen. Näh. bei Schüller, Schulgasse 1. 15384

Zu verkaufen 60 Centner 1. Qualität des Wagner'scher Futterbau bei Ludwig Hofmann, Erbenheim. 15384

Ein gutes Zugpferd, welches zu jedem Gebrauch sich eignet, zu verkaufen Steingasse 32. 15645

Zwei junge Spitzhunde zu verkaufen Römerberg 24. 15645

Ellenbogengasse
12.

J. Keul,

Ellenbogengasse
12.

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Stets completes Lager. Alle Neuheiten der Saison.

Originelle mechanische Musikwerke (Sehenswürdigkeit).

13148

Wegen Geschäfts-Auflösung:

Ausverkauf des ganzen Waaren-Lagers.

Benedict Straus, Webergasse 21.

Damen-Confection, Seiden- und Mode-Waaren

15568

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,
Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.
Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Die
neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Ausverkauf von Waaren.

Die zur Concursmasse der Frau **Carl Litschke, Wwe., geb. Ebert**, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbeinwaaren u. Schmucksachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc., eine große Auswahl in Rauch-Utensilien (Meerschäum, Bernstein und feine Holzarten), feine Holzwaaren jeder Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu ermäßigten und Fabrik-Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

402

Wiesbaden, Juni 1891.

Der Concursverwalter:
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Ganz vortreffliche Suppen

rasch und billig herzustellen, ist keine Kunst, wenn **Knorr's Suppen-**
tafeln zur Hand sind. Vorräthig in 23 verschiedenen Sorten stets frisch
bei **A. Mollath, Michaelsberg 14.**

15683

Industrie- und Kunstgewerbeschule
für Frauen und Töchter.

Pensionat und Haushaltungsschule für
junge Mädchen.

Zum 1. September c. verlege ich mein Institut
von Neugasse 1 nach

Friedrichstraße 20,

Vorschuh-Vereins-Gebäude, 2. Etage.

Wiederbeginn sämtlicher Kurse Donnerstag, 3. September.
Eintritt jederzeit. Prospekte frei. Bis 26. August Auskunfts-
ertheilung und Entgegennahme von Anmeldungen Neugasse 1,
von da ab Friedrichstraße 20, 2.

15567

Die Vorsteherin:

Frl. H. Ridder.



Sie finden
Kinderwagen

nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für
Kinderwagen

von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34.

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorräthig. Auf Wunsch Theil-

zahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der

Star Perambulator Compagnie - London.

175 Ruthen Weizen, Adolphshöhe,

55 " Safer,

175 " Weizen, Weinreb,

auf den Galun zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1.

14961

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: E. Rötherdt; Beide in Wiesbaden.
Notationspreisen-Druck und Verlaß der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

klein. Haus oder Etage von 5-6 Zim. (unmöbl.) nebst Küche u. Manf. in d. Nähe d. Kurh. per 1. October od. 1. Jan. Offert. m. Preisangabe an **M. K., Bad Homburg, Ferdin.-Str. 11, Part.** (H. 65510) 357

Gesucht

für ein älteres Ehepaar ohne Kinder (Offizier z. D.) eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör mit Garten oder Balkon in gesunder Lage für October. Anerbietungen mit Angabe des genauesten Preises im Victoria-Hotel (No. 77) abzugeben.

Freie Wohnung gesucht.

Eine gut empfohlene Wittve sucht für Heberfahrt und Reinhaltung eines Hauses auf 1. Oct. freie Wohnung. Näh. Wörthstraße 20, 3 Tr. Zum 1. October d. J. von einem älteren Herrn zwei unmöbl. Zimmer zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bis zum 18. d. M. unter **M. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Laden für ein Modegeschäft auf 1. October d. J. oder 1. Januar 1892 zu miethen gesucht. Offerten unter **G. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Anbewahrung, Verpackung.

L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
ETABLIRT 1842.

Bureaux & Möbelspeicher
WIESBADEN.

Prompte Spedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Heinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 27. 12417

Villa Kapellenstraße 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Möblirte Villa, Sonnenbergerstraße 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Hoch. möbl. Villa, Sonnenbergerstraße, zu b. Ch. Falter, Nerostraße 40.

Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000 M. jährl. zu verm. durch Agent **Langsdorf,** Rheinstraße 71. 15176

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Regelsbahn zu vermieten.

In dem Neubau Hellmündstraße 62, nahe der Eiserstraße, ist ein großes besseres Wirthschaftslokal mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Kegelzimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **Ph. Müller,** Hellmündstraße 62, oder **C. Braun,** Wilschberg 13. 13068

Eine gut gehende Wirthschaft mit Messerei sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Zur Weinprobe geeignete Lokalitäten, nahe beim Kochbrunnen, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15294

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Specereigeschäft sofort zu vermieten. 15443

Gr. Burgstraße 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstraße 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14696

Faulbrunnstraße 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 12715

Heidstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Sermannstraße 6 ein Laden mit Wohnung und Victualiengeschäft bis October zu vermieten. 14683

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Gte der Dranien- und Albrechtstraße Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36, im Laden. 15345

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Wilhelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 12279

Edlsten Bleichstraße 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083

Dier große Laden, darunter ein Edlsten, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei **C. Wolf, Louisenplatz 7.** 9789

Laden, Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnstraße 12. 13807

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Die Gte der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Rath.** 12383

Zu der Langgasse, nahe der Webergasse, ist zum 1. October 1891 ein schöner großer Laden zu verm. Abreisen unter **E. E. 116** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12045

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 53. 12045

Weggerladen mit vollständigem Inventar und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Edingshaus,** Taunusstraße 55. 15152

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten. Walramstraße 21. 13990

Meine Geschäfts-Lokalitäten sind zu vermieten event. mein Haus zu verkaufen. 15478

Benedict Straus, Webergasse 21.

Ein großer eleganter **Laden** im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 13789

W. Thomas, Webergasse 23.

Im Christmann'schen Neubau, Gte der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Fünzigrath **Scholz,** Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 13790

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Ein Laden nebst Räumlichkeiten in erster Geschäftslage von **Elville,** worin 10 Jahre lang eine Buchhandlung mit Buchbinderei mit bestem Erfolge betrieben worden, ist zu vermieten. **Geschw. Schumann,** Elville. 14141

Adelheidsstraße 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Maurerstraße 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15339

Mauritiusplatz 3 Al. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **F. Zollinger.** 14260

Dranienstraße 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735

Stiftstraße 21 Werkstätte (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14248

Wellerstraße 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12934

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten. **Moritzstraße 39.** 11986
Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 13219
Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten. **Kapellenstraße 4, 3 St.** 12473

Wohnungen.

Marstraße 1, Hth., kleine Wohn. zu vermieten. 7670
Marstraße 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 13135
Adelheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 Mk. 12019
Adelheidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 15451
Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zu vermieten. 12199
Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. St.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15028
Adelheidstraße 68, Ecke der Schierkeimerstraße, im Neubau, sind zwei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112
Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badzimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei **F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6,** 7377
Adlerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137
Adlerstraße 21 zwei Zim. u. Küche m. Wchl. v. Oct. z. verm. 15801
Adlerstraße 50 ist im ersten Stock eine abgeschlossene Wohnung, 2 große Zimmer u. Küche, 2 Keller, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 15313
Adlerstraße 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908
Adlerstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Hth. Part. 15025
Adolphsalce 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10206

Adolphsalce 30, Neubau, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 14889

Adolphsalce 30, Neubau, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, mit allem Comfort ausgestattet, zu vermieten. 14890

Adolphsalce 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April u. 3. zu vermieten. 13032

Adolphsalce 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11438

Adolphsalce 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13509

Albrechtstraße 6, erste Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 13506

Albrechtstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 13506

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer, Küche u. 2. 11473

Albrechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 13329

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Angesehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Albrechtstraße 32, Neubau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534

Albrechtstraße 33 ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 13892

Albrechtstraße 40 (neu), 3 Tr. hoch, ist eine schöne abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (mit großer Mansarde) zu vermieten. 15298

Backmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Bahnstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573

Bertmannstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen **Frankenstraße 8, 1 Stiege hoch, bei F. Hassler.** 11761

Bierkater Straße 12 Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Garten für 300 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. Nerostraße 42. 14757

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Einzug. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12732

Bleichstraße 2

ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten.

Näh. Part. Einzug von 11-1 Uhr.

Bleichstraße 31 ist eine Mansardwohnung auf gleich oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 14771

Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre, gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15, 1. 11991

Verl. Bleichstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst. Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Dohheimerstraße 47. 14391

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 12919

Castellstraße 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 14771

Delaspestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 11771

Dohheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit

Zubehör und Gartenumgebung, auf 1. Oct. zu verm. 14421

Dohheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzug von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13891

Dohheimerstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15741

Dohheimerstraße 17, Sinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14421

Elisabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Vagensteckerstraße 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 13771

Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzug. von 11-1 u. 4-6 Uhr. 13111

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 12771

Ellenbogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14421

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10891

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10891

Emserstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12771

Emserstraße 38 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör u. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnpl. 1. 14771

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13891

Emserstraße 49, 3. St., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller mit

sonst. Zubehör auf gleich oder später; — ebenso die in gleichem Verhältniß stehende Parterre-Wohnung mit großem, sehr einträglichem Garten anderweitig zu vermieten. Näh. No. 47, Parterre. 13891

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich

später zu verm. Näh. h. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 2221, D. 13891

Emserstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche u., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche u. per 1. October zu vermieten. 14421

Faulbrunnstraße 3 eine abgeschlossene Mansarde-Wohnung an eine kleine Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten. 13771

Faulbrunnstraße 10, im 1. St., eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15391

Feldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenb. auf 1. October zu vermieten. 14891

Feldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14091

Feldstraße 20 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14691

Feldstraße 23 eine kleine Parterre-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15591

Feldstraße 27 größere und kleinere Wohn. auf 1. Oct. zu verm. oder früher zu vermieten. 15391

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14421

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13891

Frankenstraße 17, Vorderhaus, zwei schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 15391

Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 36. 12891

Franz-Abtstrasse 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. September oder später zu vermieten. Näh. bei **J. Meier, Taunusstrasse 18.** 15391

Friedrichstraße 20

im Vorschuh-Vereins-Gebäude ist der erste Stock (Bel-Etage), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst

gehörigen Mansarden, Keller- u. Speicherräumen sofort oder auch für später zu vermieten. Aus-

kunft im Vorschuh-Vereins-Gebäude oder Frank-

platz 1, im Laden. 1013

Orichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Hainstraße 76, Part. 9161

Bergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743

Bergstraße 13, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597

Bergstraße 20, Bel-Etage, Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Emserstraße 24 bei Herrn Sarg. 15489

Heustraße 1a, Neubau, Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Balkon und Zubehör zum Preise von 1050 Mk. zu vermieten. 10912

Heustraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 14667

Heustraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31. 12785

Heustraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. selbst Parterre.

Neubau Göthestraße 38

schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher zu vermieten. 13229

Ecke der Göthe- u. Moritzstraße 56

vertheilt. Wohnung v. 7 Z., 1200 Mk., von 1. October an zu verm. 14281

Hav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Hohe ruhende Lage, herrliche Aussicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Hav-Adolfstraße 3 ist auf 1. October eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Badeeinrichtung und Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Auch kann die Mansarde, bestehend aus 3 Zimmern u., abgegeben werden. Preis Mk. 650 resp. Mk. 900. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14448

Hav-Adolfstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474

Hav-Adolfstr. 14 kleine Wohnung, ebener Erde, auf Oct. 3. vm. 15466

Hartingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011

Heustraße 5 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507

Heustraße 7 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 St. 12829

Heustraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445

Heustraße 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 15548

Heustraße 18 drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 12196

Heustraße 25 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, veranda und Garten, per 1. October zu verm. Näh. Part. 14798

Heustraße 29, 3 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October bezugs halber zu vermieten. 14009

Heustraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14907

Heustraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 15. October oder später zu vermieten. 9605

Heustraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.

Hellmundstraße 54

Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller preiswürdig per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Häfnerstraße 17. 15302

Hermannstraße 2 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. 3 Tr. 15460

Hermannstraße 3 sind 2 kleine Logis, je 1 Stube und Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 15497

Hermannstraße 6 eine fl. Dachwohnung auf October zu verm. 14684

Hermannstraße 7, Vorderb. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St. 12797

Hermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. selbst Part. 13344

Hermannstraße 18 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus, Part., zu vermieten. 15280

Hermannstraße 24, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Willh. Noll, Hermannstr. 18, P. 14508

Hermannstraße 26, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Herrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzug, tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Herrnhilfstraße 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnhilfstraße 3. 13165

Herrnhilfstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890

Hirshgraben 4, am Schülberg, sind 3 Zimmer, Waschküche und Trocken- weicher im Seitenbau auf 1. Oct. zu vermieten. 15493

Hirshgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13280

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dohmeierstraße 12, Part. 12296

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Milian, Taunusstr. 19. 9638

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Jahnstraße 3, Parterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlenaufzug u., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Karlstraße 32 Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 15465

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten ab 1. October zu vermieten. 14320

Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12692

Kellerstraße 14 zwei Zimmer und Küche (Bel-Etage) zu verm. 15311

Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13283

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9, 2, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 2. St. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 23 zwei Zimmer m. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 13303

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 3917

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

Langgasse 17 ist die 2. Etage, 3-4 Zimmer, billig zu vermieten; am liebsten an Jemand, der die Aussicht des Hauses übernimmt. 15564

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Aussicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Logis auf 1. October zu vermieten. 14380

Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 35. 15273

Lehrstraße 27

Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 bis 3 Mansarden, 2 Kellern, per sofort oder 1. October zu vermieten. 14430

Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14879

Lehrstraße 33 fl. Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 15074

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13336

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartensitz per 1. October zu vermieten. 14239

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914

Rehgergasse 14 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. daselbst.

Moritzstraße 6, im Seitenbau, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Vorderb., Part. 15463

Moritzstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je drei Zimmern u. Küche mit Speisekammer auf 1. October zu verm. 12720

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 13119

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Wehl. Ringstr. 10. 12008

Moritzstraße 39, Mittelbau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 15271

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. 12932
Moritzstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13501
Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862
Moritzstraße 50, Hoch-Parterre, 3-4 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct., auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 12688
Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 12689

Moritzstraße 62

ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229
Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 18759
Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus. 12894

Nerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, und einzel. Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. 15164
Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch. 13539
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 12898
Nerostraße 26, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 14441
Nerostraße 27 zwei Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15110
Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12803
Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12708

Nerothal 51,

in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 13110
Nerothal, Franz-Albstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Vorm. und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 12000
Nerothal, Franz-Albstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12826

Nerothal, Franz-Albstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 12816

Nienbauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnen, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stod. 13206

Niengasse 1, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu verm. 14901

Nicolasstraße 8 fünf Zimmern und allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 12877

Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu vm. 13914

Nicolasstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schöner Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 12590

Oranienstraße 8 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Laden. 15260

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907

Oranienstraße 31, im 2. St., elegante Wohnung von 5 gr. Zimmern mit allem Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 15464

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu vm. 11527

Parfstraße 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6-10 Zimmer u., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise von 800 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. daselbst, 2. St. 11827

Philippstraße 2 eine schöne Frontispizwohnung mit Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einzug. von 11-2 Uhr. 12913

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12698

Philippstraße 17/19 ist eine prachtl. Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 l. 12696

Philippstraße 17/19 schöne abgeschl. Wohn., 2 Zimmer und Zubehör, im franz. Dachstod zu vermieten. Preis 250 Mk. 14936

Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 24, Gartenb. 13363

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13585

Philippstraße 41, Bel-Et., eine Wohnung von 4 od. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippstraße 19, 1. 12932
Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. Kleinburgstraße 8, im Blumenladen. 12289

Platterstraße 24 sind drei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 Tr. hoch links. 12929

Platterstraße 26 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 15488

Platterstraße 28, Stb., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 13598

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13677

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 u. 1 Manf. nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubehör. 12707

Platterstraße 52, vis-à-vis der Castellstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 500 Mk., sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 350 Mk. zu vermieten. 14704

Platterstraße 82 2 Wohnungen zu verm. Gärtner Rührig. 12904

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14113

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller im Seitenbau. 10797

Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 45 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Gelladen. 12816

Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Gelladen. 14113

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Leute, die möbliert vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14441

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzug. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 13727

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12927

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 12707

Rheinstraße 89, 3. Et., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Gelladen 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12927

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7107

Rheinstraße 94, 2 Tr., Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Mietpreis Mark 1360 per Jahr. Miethe fre bis 1. October. Näh. Adelhaidstraße 56, 2 von 12-2 Uhr und von 5-7 Uhr. 12513

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör zu vermieten. 10797

Rheinstraße 95 ist die Frontispizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13914

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10797

Rheinstr. 109 elegante Wohnung, 5-6 Zimmer, Bad, Balkon u. Zub., per 1. Oct. billig zu verm. Näh. im J. Meier, Taunusstr. 18. 14113

Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Et. a. ruh. findelr. Leute zu verm. 14113

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. October, sowie 3 Zimmer, Küche u. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 13914

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 12907

Nöderallee 4 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf October zu vermieten. 14113

Nöderallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer, nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11113

Nöderallee 8 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15464

Nöderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1507

Nöderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. 1. October zu vermieten. 13914

Römerberg 1, 1 St. l., H. Mansardwohnung an r. Leute zu v. 13914

Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, je 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14113

Römerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, u. zum 1. October zu vermieten. 12907

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12907

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthaus, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Gebr. Mann, Kirchgasse 19.** 12740

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Badecabinen, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein **Weinsteller** für 30 bis 40 Stück und ein **Magazin** zu vermieten. 13613

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlichterstraße 20 sind: die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstock und Moritzstraße 15, Parterre. 13694

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. 12852

Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14443

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Schwalbacherstr. 51 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden.

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217

St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 12678

Steingasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, K., auf October und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche sofort zu vermieten. 15304

Steingasse 12 eine schöne Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. 15276

Steingasse 25 sind 2 Dachwohnungen auf 1. Oct. zu verm. 15135

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Gae der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 1, 1. Et., eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Stiftstraße 12 2 Manf. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126

Stiftstraße 21 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Tannusstraße 21 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Tannusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Victoriastraße 25 u. 27
sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Walmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Badec. m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterf. Souterrain, Mitten d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 14885

Walmühlstraße 4, Neubau, ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Walmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, bestehend aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubeh., sowie **Gartennutzung** preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13861

Walramstraße 4, 1. St., Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Werkstätte, zu vermieten. Näh. Part. 15284

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13250

Walramstraße 23 eine Frontispiz zu vermieten. 15030

Walramstraße 31, Vorderh. 1 St., ein Zimmer u. Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 15077

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschl., für 300 Mk. auf 1. October zu vermieten. 15063

Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 12857

Webergasse 46, Borderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13193

Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speisereiben. 12938

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12887

Weißstraße 10, 1. Et., 5 Zimmer m. Zubehör auf 1. Oct. z. v. 15289

Weißstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 12770

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13995

Weißstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13176

Weißstraße 39 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13209

Weißstraße 46 kl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15577

Wilhelmsplatz 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 14593

Wilhelmsstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12230

Wörthstraße 6 ist eine tap. Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person sofort zu vermieten. Näh. Part. 13698

Wörthstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13252

Zu Neubau Göthestraße 1 b, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 14755

Bel-Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 4, auf Wunsch auch 5 großen schönen freundl. Zimmern mit Balkon und Zubehör, sowie Gartenbenutzung sofort oder später, am liebsten an ältere Dame oder kinderloses Ehepaar, zu vermieten. Näheres Villa Diana, Dambachthal 21. 15458

Zwei Zimmer u. Küche per Oct. zu verm. Elisabethenstr. 17, Strb. 15532

Villa Lahnest, Emserstraße, hochfeine Parterre-Wohnung, 4 Zim. und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 36 bei Mecker. 12846

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Eckladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Die Parterre-Wohnung Hellmundstraße 40, enthaltend 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Ab schl., ist auf sofort zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 38 oder Feldstraße 10, im Laden. 15477

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Badezimmer, Heiß-Wasser-Einrichtung, Mansarden, in modernem Haus. **Idsteinerstraße 13.** 12467

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8669

Wohnung m. H. Werkstätte, letztere auch als **Magazin** zc. geeignet, zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, I. 15432

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. **Idsteinerstraße 13.** 12463

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875

Schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Moritzstraße 56, Part. 15652

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 14531

Im Nerothal

(Franz-Abtstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Eckerstraße 5. 8302

Zu der Villa Parkstraße 9a ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15637

Die Vel-Etage Wallmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. daselbst 1 St. 15018
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October
zu vermieten Weberstraße 22, 1. 14220

Eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. an
ruhige kinderl. Leute zu vermieten. Näh. Bleichstraße 26, 1 St. 13796
Dachwohnung (2 Z.) zu vermieten Hellmündstraße 52. 15522

Ein sch. Mansarde mit Küche an zwei anst. L. zu verm. Kellerstr. 9. 15527
Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfagen St. 14222

Eine kleine Dachwohnung auf gleich zu vermieten Walramstr. 15. 15462

Biebrich. Rathhausstraße 23 ist die Vel-Etage-Wohnung
auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Preis 900 Mt. Salte-
stelle der Straßenbahn. Einzufragen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Schierstein. Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13959

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstr. 2 a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13503

Louisenstraße 21

möblierte Familien-Wohnung und einzelne Zimmer frei geworden. Bad
im Hause. 14895

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September
ganzes Hochparterre d. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh.
bei im Gartenhaus. 15581

Wilhelmstraße 14, Vel-Etage, möblierte Wohnung
und einzelne möbl. Zimmer auf October zu ver-
mieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn
Helmerding. 15453

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5801

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten.
Näh. Nicolassstraße 22. Part. 9578

Möblierte Vel-Etage Adelsstraße 65. 14869

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern, auch einzelne Zimmer abzugeben,
event. mit Pension, Taunusstraße 43, 2. 15295

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 15 sind 2-3 möblierte Zimmer nebst Mansarde, auch
unmöblirt, zu vermieten. Näh. im 1. St. 15473

Adelhaidstraße 18, 1. St., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162

Adelhaidstraße 30, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Albrechtstraße 37, neu, ein möbliertes Zimmer mit Kost z. verm. 14388

Bahnhofstraße 12, 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 15519

Bahnhofstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403

Carlsstraße 1, Vel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 10541

Elisabethenstraße 19, Vel-Et., möblierte Zimmer. 15580

Emserstraße 4, 2 Tr., 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15136

Emserstr. 13 g. m. Wohn- u. Schlafz. (in gr. Ball.), mon. 50 Mt.
u. gr. Zimmer m. 2 Bett., mon. 30 Mt., z. verm. H. B. Penf. 15076

Emserstraße 25, Hinterhaus Part., ist ein möbliertes Zimmer an einen
einzelnen Herrn zu vermieten. 15580

Faulbrunnstraße 10 ein gr. möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten. 15136

Faulbrunnstraße 13 m. Zimmer (18 Mt.) mit Kasse z. verm. 15628

Feldstraße 10, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer zum 15. August
oder 1. September zu vermieten. 14729

Golgasse 19 sein möbl. Zimmer zu vermieten. 14269

Helenestraße 22, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 11799

Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14676

Jahnstraße 21, 2. r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 13799

Louisenstraße 5, Vel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15264

Louisenstraße 16 sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5855

Louisenstraße 36, Gde Kirchstraße, möblierte Zimmer. 14678

Möhringstraße 2, Gde der Biebricherstraße, möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer, Hochparterre, mit Gartennutzung, zu vermieten. 15422

Müllerstraße 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15101

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. 15192

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kasse für 21 Mt. monatlich
zu vermieten. 9964

Nerostraße 42, Vorderh. 2 St., sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. 15008

Oranienstraße 3, 2. St., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 15078

Oranienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgetheilt,
zu vermieten. 15487

Rheinbahnstr. 2 1 event. 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 15481

Rheinstraße 60, Vel-Et., schön möbl. Zimmer frei geworden. 14077

Schulberg 9, 4. St., möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 14789

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13939

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14290

Taunusstraße 57, 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 14907

Walramstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 10868

Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084

Walramstraße 23 zwei möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 14277

Wilhelmstraße 18, 1. St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 14224

Näh. bei

Georg Bücher Nachfolger,

Gde der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 18692

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. verm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047

Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu ver-
mieten Bleichstraße 1, 1. l. 11399

Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Harling-
straße 13 beim Gastwirth Müller. 18597

Zwei schön möbl. Zimmer Humboldtstraße 3, 5 Min. von den

Bahnhöfen und vom Kurhaus gelegen, billig zu verm. 15263

Zwei möbl. Zimmer, jedes für sich, auch zusammen, auf's Jahr billiger,
zu vermieten Saalgasse 5, 2. St. 1. 15021

Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum
1. August zu vermieten Helenestraße 9, 1. St. 13482

Schön möbliertes Zimmer billigst zu verm. Albrechtstraße 59, 2. St. 7591

Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mt. zu
vermieten Auguststraße 1. 14985

Schön möbliertes Zimmer (Parterre) mit guter Pension

Helenestraße 4. Näh. 1. St. 14958

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an
eine stille Dame zu vermieten Lehrsstraße 11. 13401

Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen
Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mt. monatl. zu verm. Dranienstr. 22, H. 13801

Ein febl. möbl. Zimmer auf den 1. Septbr. zu vermieten

Dranienstraße 28, Möbl. 1 St. r. 15411

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gesucht. Höderallee 21, 2. 5543

Möbliertes Zimmer ist mit vollständiger Beföstigung ist zu vermieten
bei Weil, Schulberg 4, 1. 11769

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. 15160

Ein feubl. möbl. Zimmer (n. d. Str., 1. St.) Webergasse 41. 14640

Ein großes möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh.
Wörthstraße 2a, Metzgerladen. 15344

Eine Dame oder Schülerin findet freundliches Zimmer
in erster Etage mit oder ohne Pension bei einer einzelnen
Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15474

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erh. Steingasse 20, Hinterh. 2 St. 15809

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 33, Seitenbau Part., ein Zimmer zu verm. 14672

Große Burgstraße 3, Vel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Zu-
behör auf 1. September d. J. zu vermieten. 14991

Krankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October

an ruhigen Miether abzugeben. Näh. Helenestr. 5, 2 Tr. 14026

Langgasse 25, 3. St., sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon
sofort oder später abzugeben. Näh. bei 13262

Heinrich Leicher, im 1. Stock.

Schwalbacherstraße 53, 1. St., 2 leere Zimmer z. 1. Oct. z. verm. 12863

Taunusstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontispiz) an eine
ruhige Person zu vermieten. Näh. bei E. Moebus, Laden. 12495

Walramstraße 11 ist ein Parterre-Zimmer mit besonderem Eingang
zu vermieten. 15087

Zwei schöne unmöbl. Zimmer bei älterer alleinstehender Dame zu verm.
Al. Burgstraße 9, 2. St. rechts. Zu sehen von 11 bis 2 Uhr. 14264

Ein besserer Lehrling 2 unmöblierte Zimmer (ev. mit Zubehör), passend für
einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept.
d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122

Kleine Dohrheimerstraße 6 ist eine kl. Dachstube an eine Person auf
1. September zu vermieten. 15165

Möringstraße 25 eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person auf
1. October zu vermieten. 14166

Nerostraße 42 Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 14756

Schwalbacherstraße 45 sind zwei geräumige Mansarden auf
1. October zu vermieten. 15300

Wellrichstraße 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten.
Näh. Part. 14241

Eine Mansarde zu vermieten Golzgasse 8. 12795

Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446

Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Marktstr. 29, Part. 15252

Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu ver-
mieten Rheinstraße 77, Part. 10579

Eine schöne Mansarde zu verm. Näh. Walramstraße 3, 2 Tr. r. 13594

Eine leere heizbare Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 18, 1 St. 14921

In einem neuen Hause ist eine Mansarde zum Aufbewahren von Möbeln
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15266

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu ver-
mieten. Näh. im Hinterh. 1. St. 13508

Gustav-Adolfstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. 15467

Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten
Kapellenstraße 2a. 14907

Weinkeller zu vermieten Wellrichstraße 46. 10868

Fremden-Pension

Villa „La Rosière“, Elisabethenstrasse 15.

Zimmer frei geworden. Für Winter eine schöne Etage möblirt zu vermieten. 15640

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Erholungshaus Friedheim,

Stiftstrasse 13, Gartenhaus.

Möblirte Zimmer mit ganzer Pension von Mk. 3.75 an pro Tag. 14140

Pension. Salon, möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 7819

Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15068

Familienanschluß.

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter L. L. 14 an den Tagbl.-Verlag. 15606

Schwalbach: Villa Concordia.

Rheinstrasse, am Walde. Grosser Garten. 15075

Vorzügl. Familien-Pension. Frau Dr. Hassel.

Parterre u. Bel-Etage: schöne Zimmer mit gr. Balkons frei

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ein Geheimniß.

Novelle von Bret Harie.

(Schluß)

Für das „Wiesbadener Tagblatt“ überfetzt von A. Giesel.

Wie gebannt starrte Herbert auf den Sprecher, dessen Nonchalance und eleganten Manieren jeder Beschreibung spotteten. Wohl hatte der junge Mann den berühmten Kaufbold, Duellisten und Spieler George Dornton schon oft nennen hören, aber erst jetzt er ihn gesehen, begriff er, daß er meistens Gentleman George genannt wurde. In der That stand Dornton als Erster auf der Liste Derer, welche die Vigilantes zur Deportation verurtheilt hatten; daß Dornton angesichts dieses Urtheilspruchs eine wahrhaft philosophische Gelassenheit beobachtete, erschien Herbert geradezu bewundernswürth. Endlich hatte er sich so weit gefaßt, um sprechen zu können und seine Wangen glühten, als er leidenschaftlich ausrief: „Wer immer Sie sein mögen, Sie haben nicht das Recht, mich für einen Fälscher oder gar Spion zu halten! Wie können Sie mir den Schimpf zufügen, anzunehmen, ich würde Sie denunzieren, weil ein Irrthum Sie als Gast unter mein Dach geführt hat? Nur weil Sie mein Gast sind, stehe ich davon ab, Sie für diese Kränkung zur Rechenschaft zu ziehen!“ Dornton blickte den Sprecher verblüfft an, dann bot er ihm die Hand und sagte gleichmüthig: „Ihre Hand, Herr Bly, Sie sind der Erste, der George Dornton hier zurechtweist, wie er's verdient hat! Gute Nacht!“ und damit stülpte er seinen Hut auf und schritt zur Thür.

„Galt,“ sagte Herbert warm, „erst schlafen Sie sich vollends aus!“

„Ist das Ihr Ernst, Herr Bly?“

„Mein heiliger Ernst.“

Dornton warf seinen Hut auf den Tisch, befreite sich von Kragen und Cravatte und lag im nächsten Moment wieder in den Kissen.

„Ich werde Sie bei Tagesanbruch,“ sagte Bly, „inzwischen verlieren vielleicht die Verfolger Ihre Spur. Und nun noch eins, eine Frage, Sie und Gottfried sind Freunde?“

„Um, ja, wie man's nehmen will.“

„Und seine Mutter und Schwester wußten nicht um diese — Freundschaft?“

„Glaub's kaum, er wird ebensowenig damit geprahlt haben, wie ich, ist das Alles?“ schloß Dornton schläfrig.

„Ja, gute Nacht, Herr Dornton.“

„Gute Nacht und grüßen Sie sich nicht feinetwegen.“

Während Herbert, am Tische sitzend, den Schlaf des Spielers bewachte, grübelte er über das Gehörte nach. Ja, es ließ sich nicht leugnen, der „theure Gottfried“ hatte ein Doppelleben geführt, seine Familie hielt ihn für einen Heiligen und unter dem Schutze dieses Prestiges war er sehr unheilig gewesen! O, es stimmte

Alles, die geheimen Karten, die Damenbesuche, die Freundschaft mit dem notorischen Spieler! — Gang gegen seinen Willen nichte Herbert ein und als er erwachte, dämmerte es bereits. Er spähte hinaus, die Vigilantes schienen verschwunden, aber jetzt ward kräftig an die in die Halle führende Thür geklopft und mit einem besorgten Blick auf Dornton, der ruhig weiter schlief, eilte Herbert zur Thür, um Duia, die vermuthlich sein Frühstück brachte, unter irgend einem Vorwand den Eintritt zu wehren. Leise die Thür aufklingend, trat er auf die Schwelle, fuhr aber bestürzt zurück, denn anstatt Duia's stand Frau Broofs vor ihm!

„Herr Bly,“ begann sie streng, indem sie die Hand auf den Thürgriff legte, „Duia behauptet, sie habe Sie heute Nacht laut mit Jemanden hier in Ihrem Zimmer sprechen hören. Bisher war ich thöricht genug, den Worten meiner Tochter Glauben zu schenken und die über Sie umlaufenden Gerüchte als Lügen zu betrachten, aber jetzt kann ich nicht umhin, mich durch den Augenschein zu überzeugen, was davon wahr und was erlogen ist.“

„Aber verehrte Frau, ich bitte Sie! Lassen Sie mich Ihnen erklären — ein Freund —“

Frau Broofs achtete nicht auf Herberts Protest, sie überschritt die Schwelle und stieß einen leisen Schrei aus, als sie den Schläfer erblickte.

„Der Herr ist mein — Freund,“ stammelte Herbert hastig; „wir kamen spät nach Hause und ich forderte ihn auf, bei mir zu übernachten, weil er so todmüde war und bei der Unsicherheit —“

„Ich — ich bitte um Entschuldigung,“ stotterte Frau Broofs erglühend; „ich dachte — ich glaubte —“

Herbert athmete auf. „Es war unüberlegt von mir,“ flüsterte er, „aber ich konnte nicht anders, ich —“

„Glauben Sie ihm nicht, verehrte Frau,“ fiel hier Dornton dem Sprecher ins Wort, indem er sich aufrichtete und sich die Haare aus der Stirn strich; „ich bin dem Herren völlig fremd und er weiß das auch. Er fand mich hier in seinem Bette, ich war vor den Vigilantes geflohen und da ich jene Seitenthür offen fand, schlüpfte ich hier ins Zimmer. Er gestattete mir zu bleiben, weil er ein Gentleman ist, während ich mich nicht wie ein solcher benahm. Um eignen Vortheil willen würde er nie gelogen haben, er that's für mich und so mußte ich jetzt für ihn sprechen! Bitte vergeben Sie ihm und verzeihen Sie auch mein Eindringen.“

Man konnte nichts Gewinnenderes sehen, als das Nacheln, mit welchem Dornton seine lässig hingeworfenen Worte begleitete; sich mit ungezwungener Grazie verbeugend, schritt er zur Thür und nun erst begriff Frau Broofs, um was es sich handelte. Sie blickte ängstlich auf den Spieler und sagte hastig: „Ich glaube,

die Vigilantos sind noch nicht fort, Sie würden den Leuten gerade in die Arme laufen!"

"Wenn Sie dem Herrn gestatten wollten, noch ein Weilchen hier zu bleiben, wäre es freilich das Beste," sagte Herbert dankbar.

"Selbstverständlich," nickte Frau Brooks, "vielleicht erklären Sie Cherry, die drüben im Wohnzimmer ist, wie Alles zusammenhängt, Herr Bly und dann gehen Sie wohl auch einen Augenblick hinab zu den Vigilantos und hören, was die Leute eigentlich wollen!"

Ob Herbert der Weisung nachkam! Er flog aus dem Zimmer und nachdem er der erstaunten Cherry den Sachverhalt erklärt hatte, hörte er von den Vigilantos, daß sie wirklich auf Dornton fahndeten, seine Spur indessen verloren hatten und im Laufe des Vormittags nach den Werften abschwenken wollten, um den Flüchtling dort zu suchen. Mit dieser Kunde in sein Zimmer zurückkehrend, traf er die beiden Damen und Dornton beim Frühstück und in lebhafter Unterhaltung, mit Thränen in den Augen lauschte Cherry und die Mutter den Schilderungen des Spielers, als Letzterer von den Fährlichkeiten sprach, die er im Laufe der vergangenen Tage bestanden hatte.

V.

Als Herbert sich später zur Bank begab, war er zu dem Entschlusse gelangt, die Begegnung mit Dornton nicht zu erwähnen und auch mit Cherry und Frau Brooks hinfür nicht mehr von der Sache zu sprechen. Er hatte die dunkle Empfindung, daß Dornton und Gottfried in Beziehungen zu einander standen, die besser nicht berührt wurden und dabei erschien dem jungen Mann Dornton's offen zu Tage liegende "Anrüchigkeit" weit ehrenhafter, als Gottfried's scheinheiliges Gebahren! Am Nachmittag ward Herbert in das Privatcomptoir des Bankiers beschieden und diese Aufforderung bedeutete nach Herberts Auffassung nichts Anderes, als daß Herr Caostone von Dornton's Anwesenheit Kenntniß erhalten hatte! Wenn Caostone wußte, daß Herbert dem Spieler zur Flucht verholfen hatte, waren die Tage des jungen Mannes im Comptoir gezählt und so schaute denn Herbert nicht gerade strahlend drein, als er das Cabinet des Chefs betrat.

"Herr Bly," begann der Bankier ernst, "die Bank befaßt sich im Allgemeinen nicht mit den Privatangelegenheiten ihrer Angestellten, wenn ich es heute trotzdem thue, leiten mich Gründe privater Natur und so bitte ich Sie, mir einige Fragen offen zu beantworten."

"Jetzt kommt's," dachte Herbert ergeben, während er sich vorbeugte; der Bankier blickte ihn forschend an und sagte dann:

"Sie sind in letzter Zeit vielfach in Gesellschaft von Fräulein Brooks gesehen worden — geschieht es mit Frau Brooks Einwilligung, daß Sie die junge Dame begleiten?"

Wesentlich erleichtert, bejahte Herbert.

"Sind Sie mit der jungen Dame verlobt?"

"Nein, Herr Caostone."

"Im — lieben Sie die Dame, Herr Bly?"

Herbert erröthete, als er offen und fest erklärte, dem sei so.

"Und Sie wünschen die Dame zu heirathen?"

"Ja, wenn ich in der Lage wäre, ihr eine Stellung zu bieten," stammelte Herbert.

"Im Allgemeinen gelten die Herrn, welche Angestellte unserer Bank sind, nicht für Leute, welche keine Stellung zu bieten haben," entgegnete Caostone trocken "und um Ihre Willen möchte ich wünschen, es bestünde weiter kein Hinderniß." Der Bankier schweig einen Augenblick und fuhr dann fort: "Ich muß Ihnen ein Geheimniß anvertrauen — Gottfried Brooks, der Bruder Ihrer Angebeteten, hat unserer Bank Gelder veruntrent."

Herbert saß regungslos — jetzt war der Schlag gefallen! Herr Caostone blickte ihn mitteilidig an und sagte dann: "Mutter und Schwester des Betreffenden haben keine Ahnung von der Sache — außer mir selbst weiß nur noch ein Mann darum. Gottfried war nicht nur ein ausgesprochener Dieb, sondern auch ein scheinheiliger Heuchler. Seine Schuld lag klar zu Tage und ebenso das schändliche Doppelleben, welches er führte — ein Freund, ein notorischer Spieler, schloß ihm den veruntrenten Betrag vor und so konnte er die Schuld decken und blieb meinen Compagnons gegenüber unverdächtig. Anfänglich setzte er sich auf's hohe Pferd, sprach von der „Lumperei“ von 5000 Dollars und meinte, es sei nicht der Rede werth! Ich stellte ihm vor, daß er an Mutter und Schwester denken müsse und an den guten,

ehrlichen Namen seines todtten Vaters, der mein Freund gewesen! Nun wollte er sich tödten — ich sagte ihm, das sei die That eines Feiglings. Da meinte er, ich solle ihn der Behörde ausliefern, aber ich war anderer Ansicht — ich wollte es nochmals mit ihm wagen — ihm noch eine letzte Chance geben! — Jetzt endlich gab er Klein bei — noch an demselben Tage schaffte ich ihn fort nach Portland in Oregon, wo wir eine Filiale haben — unserem dortigen Vertreter schenkte ich reinen Wein ein und gebot ihm, Brooks während der nächsten sechs Monate scharf zu überwachen. Der Mutter sagte ich, Gottfried habe im Interesse des Geschäfts plötzlich abreißen müssen — er schreibt ihr regelmäßig und soweit ist mein Plan geglückt, das Geheimniß gewahrt worden. Die Verbindung mit Gottfried's liberalen Genossen hat aufgehört und auch die Dirne, welche ihn zu allen schlimmen Streichen verleitete, hat mit ihm gebrochen."

"Ist das sicher?" fragte Herbert, sich der geheimnißvollen Besucherin erinnernd.

"Ja — sie und ihre Genossinnen waren unter den Ersten, welche die Vigilantos deportirten."

"Und der Spieler, welcher das Geld vorschloß?"

"War ein gewisser Dornton — Gentleman George heißt er im Volksmund. Er war schade um den Mann — er hatte seltene Fähigkeiten und war ein nobler Charakter. Aber das war vor Ihrer Zeit Herr Bly — Sie werden George Dornton schwerlich kennen."

Herbert hielt sich nicht verpflichtet, den Chef eines Andern zu belehren und Caostone fuhr fort: "Jetzt wissen Sie Alles, Herr Bly — ich überlasse es Ihnen, zu beurtheilen, inwieweit das Gehörte Ihre Beziehungen zu Fräulein Brooks beeinflussen muß."

"Herr Caostone," entgegnete Herbert ruhig, "selbst wenn Sie weniger barmherzig gegen Gottfried gewesen wären und er jetzt im Staatsgefängniß sähe, würden meine Gefühle für seine Schwester keine Aenderung erleiden."

"Wie — Sie würden sie dennoch heirathen?" frug der Bankier streng.

"Ja, Herr Caostone — ich würde es thun."

"Selbst auf die Gefahr hin, dadurch ihre Stellung einzuzubüßen?"

Herbert sah sich bereits entlassen und auf der Suche nach einer neuen Stellung, aber dennoch antwortete er entschlossen:

"Ja — trotzdem."

"Demnach giebt's nichts, was Sie hindern würde, Fräulein Brooks zu heirathen?"

"Nein — es müßte denn sein, daß ich nicht im Stande wäre, ihr eine Existenz zu bieten!"

"Wenn dem so ist," sagte der Bankier, in dessen Augen es seltsam aufleuchtete, "bleibt der Bank nichts Anderes übrig, als ihre Meinung über Ihr Verhalten durch Verdoppelung Ihres Gehalts zum Ausdruck zu bringen! Geben Sie mir die Hand, Herr Bly," schloß Caostone lachend und sich an Herbert's Verblüffung weidend; "ich sehe, daß man sich auf Ihren Charakter verlassen kann und ich denke, Fräulein Brooks wird meiner Ansicht beistimmen. Selbstverständlich bleibt das, was Sie soeben erfahren haben, Gottfried's Mutter und Schwester auch ferner verschwiegen — ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, Ihren Schwager in spe dereinst gebessert wiederzusehen. Zu seiner Entschuldigung muß ich anführen, daß seine Erziehung eine durchaus verfehlte war — nach ihres Vaters Tod ging Frau Brooks so durchaus in der Kirche und in deren jeweiligen Vertretern auf, daß ihr wenig Zeit für ihre Kinder blieb und so gerieth Gottfried in schlechte Gesellschaft. Er war klug, aber ein Heuchler und so wußte er sich vor Mutter und Schwester als Heiliger zu geriren, während er in Wirklichkeit ein schlimmes Volkstünd war. Und nun guten Appetit Herr Bly — es ist spät geworden und die übrigen Herrn sind schon fortgegangen."

Sechs Monate nach dieser Unterredung fand Herbert Bly's Hochzeit mit Cherry Brooks statt. — Das Comité der Vigilantos hatte sich längst aufgelöst und der „deportirte“ George Dornton kehrte als „hochgeachteter“ Mäkler nach San Francisco zurück! Gottfried Brooks indes blieb in Oregon — das ihn betreffende Geheimniß wurde treu gewahrt und ist es bis auf den heutigen Tag! — — —

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 188.

Freitag, den 14. August

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. August d. J., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich bei Herrn Expediteur L. Rettenmayer hier, Rheinstraße 23, ca. 200 Flaschen franz. Cognac gegen baare Zahlung öffentlich.

Wiesbaden, den 13. August 1891.

342

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Steinbruch-Verpachtung.

Mittwoch, den 19. August 1891, Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Rimbach die Steinbrüche im District Mählberg, vis-à-vis der Stiefelmühle, auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Rimbach, den 12. August 1891.

267

Der Bürgermeister.
Bef.

Turn-Verein.



Sonntag, den 16. August, Nachmittags 2 Uhr beginnend, findet zu Ehren der auf dem Feldberg, sowie bei dem Mittelrheinischen Turnfest in Hanau prämierten Sieger

großes Volksfest

auf unserem im District „Nesselberg“ belegenen Turnplatz statt. Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Muster-Miege der Jünglinge (Seulenschwingen).

297

Bürger-Schützen-Corps.

Die Fortsetzung

unseres

Vogelschiessens

ist auf

Sonntag, den 16. August c.,

Nachmittags 3 Uhr,

festgesetzt. Um 6 Uhr findet die Vertheilung der erschossenen Trophäen, sowie die Proclamation des neuen Schützen-Königs statt.

Alle verehrl. Festtheilnehmer, sowie besonders unsere Mitglieder ladet zur allgemeinen Theilnahme ergebenst ein

281

Der Vorstand.

Ein gut erhaltener Eis- oder Milchwagen, sowie eine leichte Federrolle und ein Doppelspänner-Wagen zu verkaufen Hellmündstraße 37.

15725

Schluss

des großen Ausverkaufs! Nachdem nunmehr das Lager zum großen Theil unter starkem Andrang geräumt und die letzten Sendungen eingetroffen, findet der Schluss des Ausverkaufs in den nächsten Tagen statt. Sämmtliche Restbestände, namentlich Zimmer- und Salon-Teppiche, Vorhänge, feine Damen-Kleiderstoffe in allen Farben und schwarz, Steppdecken, Tischdecken, Reste Buchstein und Tuchstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Bettvorlagen und Felle für Clavier- und Pultvorlagen, sowie die soeben neu eingetroffenen großen Posten Zimmer- u. Küchen-Sandtücher, einige Hundert Duzend Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Handentuche und Dowlas, Herren-Taschentücher in weiß und buntfarbig, sowie alle Reste und Restbestände werden, um gänzlich zu räumen, trotz der niedrigen Preise nochmals bedeutend herabgesetzt. 200 Reste schwarze reinwollene und halbseidene Cachemirs in glatt und gemustert, 6-9 Mtr. lang, in nur besten Qualitäten, und einige Duzend feine Damen-Schultertücher für Reise und Gesellschaft jest für den halben Werth.

Bahnhofstraße 20.

S. Fabian.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Sonntag, den 16. August:

Familien-Ausflug

nach Mosbach, „Stadt Wiesbaden“, worauf wir hierdurch aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Bei günstiger Witterung gemeinschaftlicher Abmarsch 2½ Uhr vom Southenplatz aus, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2¼ per Dampfbahn.

Zur geistl. Beachtung!

Die auf heute Nachmittags annoncierte Versteigerung von Schreinerwerkzeug etc. findet nicht statt.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

326

Heute,

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Nachlaß-Versteigerung

Er. Excellenz des Herrn General-Lieutenants von Mettler in der Villa 34, Kapellenstraße 34. Es kommen noch

Kasten- u. Polstermöbel, ein sehr guter transportabler Herd, ein Cassaferrant, eine sehr gute Nähmaschine, eine fast neue Bade-Einrichtung, Betten, Brandlische, Garnituren, Mahag.-Büffel, Salon-Lüster u. s. w.

zum Ausgebot.

326

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren

Der heutigen Stadt-Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt eine **Kaffee-Empfehlung** der Firma **B. J. Willms** bei, welche besonderer Beachtung empfohlen wird.

„Vega“.

feinste, aus edlem St. Feliz, Java-, Cuba- und Sumatra-Tabak gearbeitete 7-Bl.-Cigarre, wird Liebhabern einer miltpikanten Sorte bestens empfohlen. Niederlage bei

Carl Henk, Sr. Burgstraße 17.

Käse

in feinsten Weidewaren:

Frischen Mai-Käse im Ausschnitt

von 1/2 Pfd. an, Mk. 0,80 per Pfd.,

feinsten holl. Edamer Käse

von ca. 2 Pfd. an, Mk. 0,90 per Pfd.,

empfiehlt

289

Emmericher Waaren-Expedition,
13. Marktstraße 13.



Ostender Fischhandlung,

27. Kerostraße 27
und auf dem Markt.

Empfehle heute früh eintreffenden frischen Rheinsalm, kleine St. Jacobs-Salme, Lachsforellen, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Limandes, Makrelen, Zander, Goldbutten, Cablian, Schellfische, Petersmännchen, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Aale, lebende Suppen- und Tafel-Krebse, neue holländische Vollhäringe u. u.

Joh. Wolter.

Koch- und Tafel-Obst

empfiehlt stets zu den billigsten Marktpreisen

15783

Moritzstr. 16. Jean Marquart, Gärtner,
Colonialwaaren und Delicatessen.

Hochfeine Süßrahm-Butter,

gute Landbutter, prima frische Eier, reinen Bienenhonig empfiehlt zu billigen Preisen die Butter- und Eier-Handlung

Nicholsberg 25.

Frühkäse sind pfundweise zu haben Saalgasse 26, 1 Tr.

Verschiedenes

Bekanntmachung.

Da kommenden Samstag Feiertag ist, so wird das hiesige Publikum aufmerksam gemacht, seinen Bedarf an Gemüse Freitag zu kaufen.

Sämmtliche Gemüseweiber.

Arbeiter erhalten guten Mittagstisch

Kleine Schwalbacherstraße 4, Part.

15726

Herren-Kleider

werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreicht beim 15690

Schneidermeister Carl Walter Hl.,
Mühlstraße 7, 2 („Zur Stadt Koblenz“).

Damen-Kleider werden in u. außer dem Hause angef. Saalgasse 19, 2.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag Mk. 1,20). Näh. Jakobstraße 12, 4. St.

Eine Wäschezeugnäherin, im Feinsticken und Ausbessern der Wäsche geübt, wünscht noch Kunden. Näh. Wehrstraße 22. St. links.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angerufen. Zu erfragen bei Fritz Alitz,
Ecke der Lammstraße und Röderstraße.

Ein Wadagen empfiehlt sich zum Waschen und Bügeln. Näheres Dohlgemmerstraße 20, 1. St. links.

Eine gut empf. Wäschfranz sucht noch Kunden. Steingasse 8, B. D.
Nachtwachen, sowie das Ausführen und Ausfahren von
Aranken wird pünktlich besorgt. Näh. im Tagbl.-Verl. 15692

Für Hotels und Private! Das Verkleinern aller Sorten
Holz, sowie das Kleben von
Kiefern- und Buchen-Schichtholz, Stangen u. f. w. wird pünktlich besorgt.
Näh. Kirchgasse 8, Büchsenladen.

Bitte! Bitte!

Welch' älterer ebedenkender Herr leiht einem Fräulein 200 Mk.
gegen pünktliche Rückzahlung (monatlich 25 Mk.) und gute Zinsen? Sicher-
heit und gewissenhafte Rückzahlung. Offerten unter M. S. 88 an den
Tagbl.-Verlag.

Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. Ellenbogengasse 9.

Wer vermittelt Heirath in besseren Stunden?

Offerten unter M. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath.

Ein j. geb. f. j. Mann, evgl., 36 J. alt, seit Jahren selbst-
ständig, Kunsthandwerker, mit kaufm. Bildung, möchte sich
balddig m. e. geb. häusl. erz. Dame oder j. Wittwe im Alter
v. 20—35 Jahren, m. disponiblen Verm. v. 10—20,000 Mk., verh.
Offerten, nicht anonym, sind bis zum 20. d. M. unter Chiffre
N. N. 20 hier im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

C. D. 27.

Verhindert. Bitte unter meinen Anfangsbuchstaben Brief postlagernd
abzugeben.

Kaufgesuche

Ein tüchtiger Kaufmann sucht in Wiesbaden mit kleinerem oder
größerem verfügbarem Capital

ein Geschäft zu kaufen,

event. sich zu betheiligen. Gefällige Off. u. A. M. 10 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Altes Gold und Silber, Schmuckachen, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Pfandscheine zahlt stets gut Fr. Gerhardt, Kirchgasse 7, 11575

Kauf

von gebrauchten Möbeln u. Betten, Herren u. Damen-Kleidern,
Schuhwerk, Gold- und Silbersachen. Pfandscheine werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

Karl Munkel, 80. Hochstraße 80.

Ein hübscher hoher Sesselfrans, gebraucht, Mahagoni oder Nussbaum,
billig zu kaufen gesucht. Abreisen mit Preisangabe unter E. P. 390
im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15741

Noch gut erhaltener kleiner transportabler Pferd
tauren gesucht Goldgasse 9. 15734

Bicycle,

haut de Cm. 180 en bon ordre à bon
marché. à l'expédition C. W. 43.

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.

Gesundheits halber ein gangbares Wäsche-Ausstattungs-
Geschäft mit treuer Kundschaft, in bester Lage, erste Verbindungen,
per sofort zu verkaufen. Erforderlich ca. Mk. 7000. Näh. durch
Christ. Glücklich. Günstigste Gelegenheit für einen freibl.
Kaufmann. 15719

Existenz.

Krankheit halber ist in guter Lage eine mit nachweislich gutem
Erfolge betrieb. Bäckerei mit sehr rent. Guts preisw. zu verk.
d. Fritz Jeldels, Schilderstraße 15. Sprecht. 8—10, 2—4 Uhr.

Ein Paar lange Stiefel zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, B. 3

Eine gebrauchte Nähmaschine und eine Wagendecke billig
abzugeben Walramstraße 31, Seitenbau rechts.

Um zu räumen, stehen im Auktionsaal

Schwalbacherstraße 43

folgende Möbel preiswürdig zum Verkauf:

Betten, Waschkommoden, Nachtschische, Kommoden, Consolen, Anziehschale und viereckige Tische, 2 Spiegelschränke, 2 Verticows, 1 Divan, 3 gewöhnliche Sophas, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Secretäre, Schranke, Pfeilerpiegel, Küchenschranke, 3 Regulatoren, 2 gewöhnliche und 2 Becker-Ahren, Bilder, Portièren, verschied. einzelne Bettstellen, Matrasen und noch vieles Andere.

August Degenhardt, Auktionator und Taxator.

Gingang durch's Thor.

Ein massiver zweithüriger Kleiderschrank mit geschnittenem Aufsatz 36 Mk., 1 einthür. Kleiderschrank 16 Mk., 1 Waschkommode 16 Mk., 1 Kuchenschrank 22 Mk., 1 großer Bügelstisch 9 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Küchenschrank mit Schiebthüren 12 Mk., 1 Küchentopfbrett 3 Mk., 1 Kuchbaum-Cuer Spiegel 10 Mk., 1 Kinder-Stühlchen 3 Mk., 1 Reflector-Lampe, für Erker passend, 9 Mk., 1 Firmenbild, 1 gute Nähmaschine 20 Mk., Tische.

Die Möbel sind fast neu und werden Verhältnisse halber sofort verkauft.

Michelsberg 20, Hth. 1 St.

Zu verkaufen

gut erhaltene

Nähmaschinen und Arbeitstische

für Handschuhfabrikation, Poliersteine, 1 Cassa-Schrank neuester Construction wegen Geschäftsaufgabe. (F. opt. 72/8) 80

Schiffstraße 7 in Frankfurt a. M. — Sachsenhausen.

Ein fast neuer Kinder-Schwagen ist preiswürdig zu verkaufen. Kirchgraben 5, Part. links.

Ein wenig gebrauchtes Knaben-Bicycle zur Hälfte des Neuwertes zu verkaufen. Schöne Aussicht 4.

Cassa-Schrank.

groß, mit Tresor, ist wegen halber billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 10, 1. 15736

Gaslüster.

kunsarmig, in Bronze, sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verkaufen. Castellstraße 1, 1. St. 15744

Verloren. Gefunden**Zwanzig Mark**

erhält auf Hofgut Geisberg, wer auf der Jbsteinerstraße einen Stoc mit silbernem Griff und Wappen gefunden hat.

Verloren

am Dienstag Nachmittag eine schwarz-gebirte Damenuhr mit kleiner Fantasielette. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 88, 1.

Verloren

am Dienstag Nachmittag durch die Bahnhofstraße über den Markt durch die Gärtnergasse nach der Spiegelgasse eine goldene Damen-Uhr mit Kette. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung Nicolastraße 30, 1.

Verloren

ein halbseidener Damen-Staubmantel auf der Chaussee Walluf, Schierstein, Wiesbaden. Gegen Belohnung abzugeben Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31.

Ein gelber Kinder-Schuh verloren. Bitte abzugeben Gelenstraße 10, 2 St. I. Leonberger, schwarz-weiß, entlaufen. Rückgabe gegen Belohnung Göthestraße 20, 3.

Ein Paar Dachshunde zugefahren. Albrechtstraße 1, 2 Tr.

Familien-Nachrichten**Wiesbadener Militär-Verein.**

Von dem erfolgten Ableben der Ehefrau unseres Kameraden **Heinrich Guth** setzen wir die Mitglieder hierdurch geziemend in Kenntniß mit dem Bemerken, daß die Beerdigung **heute Freitag**, Nachmittags 4 1/4 Uhr, vom Leichenhause aus stattfindet. 429

Der Vorstand.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel,

Heinrich Buhlmann,

stud. theol.,

nach längerem Kranksein am 12. d. M. in Marburg sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 13. August 1891. 15716

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Marburg statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und die reichen Blumenspenden sage ich allen Verwandten und Freunden hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Georg Reinhard Weygandt.

Mainzer Actien-Bierbrauerei in Mainz.

Letzte Einzahlung auf neue Actien.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß die letzte Einzahlung von 40 % auf die laut Beschluß der Generalversammlung vom 18. Dezember 1873 neu emittirten Actien auf den 2. Januar 1892 anberaumt ist und werden die Einzahlungen, 40 % auf M. 300.— nominell, mit 5 % Zinsen davon vom 1. November 1891 bis 2. Jan. 1892 zu 5 % mit

zusammen M. 121.—
vom 28. Dezember d. J. an auf dem Bureau der Brauerei entgegen genommen.

Die vollbezahlten Interims-certificate können vom 1. März 1892 an nach vorher gegebener Anmeldung gegen Actien, mit Dividende-Coupons für das Geschäftsjahr 1891/92 und folgende, eingetauscht werden.

Mainz, 6. August 1891.

(No. 22787) 152

Der Aufsichtsrath der Mainzer Actien-Bierbrauerei.

Kirchweihfest in Rauenthal

Sonntag, den 16., Montag, den 17., u. Sonntag, den 23. Aug.
Hierzu ladet ergebenst ein

Carl Weber, Weingutsbesitzer, Rheingauer Hof.
Vorzügliche Küche und reine Weine. Große schattige Gartenlokalitäten. Tanz- und Gesellschafts-Saal.

Sonntag, den 16., und Montag, den 17. August: **Dorheimer Kirchweihfest.**

Frei-Concert „Zur Stadt Wiesbaden“.

Hochachtungsvoll H. Thomas.



Neue Fischhalle.

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Selgoland.**

Schellfische per Pfund 30 Pf., Cabliau, Seezungen, Steinbutte (Turbot), Schollen per Pfd. 40 Pf., Merlans, See-Matfellen, **Knurrhähne**, Rothbärte (Rougets), **Zander** von 60 Pf. an per Pfd., ferner **ächter Rheinfalme** im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., **Elbsalm** (rothschnittig) im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., Lachsforellen, Silberforellen, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinfarpfen, Aale, Hechte und **Schleie**, abgeschlachtete per Pfd. 80 Pf. Außerdem empfehle lebende **Suppen- und Tafel-Krebse** in schönster Auswahl, **neue holländ. Kronbrand-Vollhähne**, Sardellen, Sardines à l'huile etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 404



Lebende Hummer,
Rhein- und Elbsalm, Soles, Turbot, Schollen, Zander, Cabliau, Schellfische, lebende Krebse empfiehlt

Julius Geyer, Grabenstraße 9.



Prima rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1 Mk. 80 Pf., kleine Rheinfalme, 4 bis 6 Pfd. schwere, 1 Mk. 30 Pf.,

Lachs-, Silber-, sowie Bodensee-Forellen 1 Mk. 50 Pf., **Schollen und Merlans** pro Pfd. 50 Pf.,

prima frische **Brat-Zander** 70 Pf.,

Schellfische, je nach Größe, 30 Pf. pro Pfd., lebende Rheinhechte, Schleie, Aale, Karpfen, sowie Suppen- und Tafel-Krebse, billigst,

eingetroffen bei

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Sonnenbergerstraße 4 sind **Pflaumen**, das Hundert 10 Pf. zu hab.
Pflaumen, dicke, Str. 6 Mk., auch im Hundert zu hab. Sieginger 23, P.
Schöne **Pflaumen** das Pfd. 7 Pf. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Normal-Hemden und Hosen nach Maass

nach System Prof. Dr. Jaeger

in bedeutend verbesserter Ausführung als fertige Waare liefert billigst

Constantin Langer,

17. Grosse Burgstrasse 17.

15735

Franz Joseph Willms, Mainz, Reichhofsstr. 1,

empfiehlt sein großes Lager in la deutschen, franz., engl. und amerit. Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezierer, Wagner, Zimmerleute etc. etc. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma **Franz Jos. Willms** auszusprechen.

Röderstraße 17, Hinterh. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett 55 Mk., 65 Mk., Deckbett 10 Mk., Kissen 3,50 Mk., Matratzen 10 Mk., Strohsack 5,50 Mk.

Unterricht

Während der Ferien:

Arbeits- und Nachhilfe-Stunden für Schüler der unteren Klassen der Gymn. und der Realsch. Tägl. 2 Stunden. Honorar mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15480

Wiederholungskursus in allen Gymnasial- und Realschulrächern zur Ferienzeit bei einem erfahrenen Lehrer. Pro Woche 4-6 Mk., täglich Unterricht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15742

Ein Student erteilt **Privatstunden**. Näh. im Tagbl.-Verl. 15067

Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen.

Dürkheim a. H. (Rheinpfalz).

Prospect und nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Emilie Schmidt.

Englisch.

Ein englischer Lehrer giebt Stunden in Englischen. Fr.-Offerten unter **D. A. 806** an den Tagbl.-Verlag.

French Lessons given in French and German by a thorough experienced teacher. Franco address M. Ch. Wiesbadener Tagblatt-Office.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich **Otto Kilian**, Webergasse 51, 1 St.

Der Zuschneide-Kursus

nach **Grande'schem** System, und des neuesten Pariser Schnittes mit schrägem Seitentheile, sowie des Wiener Schnittes mit 6 Seitentheilen. Erklärung und Berechnung sämtlicher Journale beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats. Näh. bei

Franz Aug. Roth, Lehrstraße 2, 1.

Auf Wunsch werden auch Schnitte abgegeben. 5101

Ferien-Kursus.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten Vormittags von 9-12 Uhr. Anmeldungen erbitte Vormittags.

Magdalena Ried, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. St. rechts.

Ferien-Kursus.

Auch in diesem Jahre halte ich während der Ferien einen Repetitions-Kursus ab für Schüler der Sexta, Quinta, Quarta und Tertia. An Schüler höherer Klassen werden nur Einzelstunden erteilt. Zuweilen Spaziergänge.

Die Stunden sind Vormittags und so geordnet, daß immer nur Schüler gleichen Alters und gleicher Vorbildung beisammen sitzen.

Anfang: Montag Morgen 8 Uhr. Honorar für 5 Wochen 12 Mk.

W. Schmidt, Reallehrer a. D., Bleichstraße 6, 1. 1561

Immobilien

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur. Houses-Agency. An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinsfuß. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 15425



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 14601

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Villa und event. Bauplatz, nächst der Anstalt des Herrn Dr. Mezger. J. Chr. Glücklich. 15113
Die Villa Nerothal 17 ist preiswerth zu verkaufen und event. am 1. October zu beziehen. Näh. durch 15636

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Zu verkaufen Villa mit Stallung und Garten in guter Lage für 70,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 15514

Schönes neues Etagenhaus in vorzügl. Lage, Wohnung von 5 Zim., 1 Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Kohlenaufzug u. für ca. 300 Mk. laufend, nach 5% Verzins. d. Anz. preiswürdig zu verk. Näh. an Selbst. unt. A. W. 75 durch den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen Etagenhaus, Stiftstraße, für 48,000 Mk. durch 15144

J. Chr. Glücklich.
Schönes kleines Haus mit Garten, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und Garten, für 200 Mk. rentierend, bei klein. Anzahl. zur Lage zu verk. Anfr. unter R. R. 35 an den Tagbl.-Verl. erb.

Zu verkaufen Häuser, Elisabethen-, Zahn-, Park-, Adolph-, Adels-, Nicolaßstraße u. J. Chr. Glücklich. 15142

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerschaftszimmer, 40 Akb. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Zu verkaufen herrliche Besitzung mit über 3 Morgen Park an dem Leberberg durch J. Chr. Glücklich. 15515

Großes Haus mit Garten, Geisberg, ganz nahe dem Kochbrunnen, 20 Zimmer und Zubehör, für 56,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Kleines Haus mit 1/2 Morgen Garten für 30,000 Mk. 15111
J. Chr. Glücklich.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 13500

Zu verkaufen rentables gut vermietetes Haus (800—1000 Mk. Ueber- schuß) durch J. Chr. Glücklich. 15122

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7379

Zu verkaufen rentable herrschaftl. Villa mit Stallung u. Garten, Sonnen- bergstraße. J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15118

Villa Frankfurtstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 14875

Zu verkaufen altrenommierte Fremdenpension, beste Sturlage, durch J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15117

Villa mit 5 Zimmern im Stod, Balkon, Stallung, Aufstiegs- Wohnung, 45 Ruben Garten, gegenüber dem Auhause, für 75,000 Mk. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32, Alleeseite.

Zu verkaufen Villa mit Garten im Nerothal. 15115
J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2.

Die fertig gestellten Villen des Herrn J. Seyd. in der Alwinenstraße, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch 14877

Gustav Walch, Kranzplatz 4.
Zu verkaufen Haus in frequenter Lage mit Ladengeschäft für 27,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 15517

Schönes kleines Landhaus, für eine Familie passend — mit Veranda und schönem Garten, reidl. Obst — wegen Bezug für den billig. Preis von 30,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei dem Baufratzen 15531

O. Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26.
Zu verkaufen oder zu vermieten Villa mit g. Garten (Gainer- weg). J. Chr. Glücklich. Nerostraße 2. 15114

Villa an der Diebicherstraße zu verkaufen. Preis Mk. 65,000.
August Koch, Immo.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1, Sprechst. 3—5. 15611

Zu verkaufen schönes Haus mit Gärten (Lehrstraße) für 36,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 15513

Zu verkaufen:

Ehaus, Wellrigstraße, 2 Läden, rentabel und preiswerth.

Haus, Hainergasse, passend für Weinwirtschaft, 75,000 Mk.

Haus, 10 Zimmer, Garten u. Sonnenbergerstraße, 25,000 Mk.

Rentable Häuser, Rheinstraße, Adelsstraße, Adolphsallee.

Rentables Haus mit Garten, Schulberg.

Villa mit großem Garten, schöne Aussicht.

Landhaus, Sonnenbergerstraße, 70,000 Mk. 15459

Näh. bei W. May, Zahnstraße 17.

Zu verkaufen wegen Abreise gr. Haus, als Hotel garni, Pension u., nächst dem Kochbrunnen, große Balkons, ca. 30 Zimmer, durch 15511

J. Chr. Glücklich.

Außerordentlich günstige Gelegenheit!

Eine in nächster Nähe des Kochbrunnens, Auhauses und Theaters gelegene Villa, enthaltend 7 Zimmer, 2 Küchen und Zubehör, ist Erbtheilung halber preiswerth zu verkaufen. Näh. durch 15674

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus, neu, mit gr. Hof, rentabel, für Schlosser, Schreiner, besonders für Holz- und Kohlen-Gesch. passend, mit 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St.

Willa in bester Lage, sich vorzüglich zu einer Fremdenpension eignend, ist preiswürdig.

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. unter J. W. 12 postlagernd erbeten.

Massiv gebautes Haus (mit Stallung für 6 Pferde) für 28,000 Mk. mit 1000 Mk. Anzahlung, in derselben Straße ein Haus mit Stallung, großem Hof und Remise für 34,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung.

Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Ein Haus mit gut gehender Metzgerei preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Off. unter „Metzgerhaus 65“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15713

Ein gutes Rentenhaus in guter Lage Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter R. V. 78 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15713

Gasthaus in bester Aurlage für 78,000 Mk. sofort zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Anzahlung 8—10,000 Mark. Auskunft Schwalbacherstraße 32, Part. links.

Ein Haus mit Thorsahrt, großem Hof und Stallung, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Droßknecht geeignet, preiswerth unter guten Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten erfahren Näheres auf Offerten unter D. Bl. 49 an den Tagbl.-Verlag. 15714

Haus mit Wirtschaft und Spezerei-Geschäft, seit 20 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, Verhältnisse halber für 65,000 Mk. feil. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. links.

Hotel II. Ranges.

Ein in der Altstadt Freiburg i. B. gelegenes altrenommiertes und bestgerichtetes Hotel II. Ranges, ist eingetretener Familien-Verhältnisse wegen zu verkaufen. Mit einer Anzahlung von 15—18,000 Mark kann dasselbe übernommen werden. Antritt nach Belieben.

Metzgerei-Verkauf.

Eine sehr gute Metzgerei (altes Geschäft) in Freiburg i. B., mit großer und besserer Kundschaft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen eventuell auf mehrere Jahre zu verpachten. Auskunft durch das Freiburger Liegenschafts-Bureau in Freiburg i. B., Inhaber Heinr. Schulz.

Zu verkaufen II. Villa mit gr. Garten, bei Sonnenberg, für 28,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2. 14890

Zu verkaufen eine Villa in Eppstein billiger durch 15120

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Schöne Villa mit großem Garten, nahe dem Kochbrunnen, für 45,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Zu verkaufen herrschaftliches Bestthum in Heidelberg durch 15119

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Zu verkaufen schön arrondirte Bauplätze an der Emierstraße d. 14687

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Zu verkaufen Dogheimer-Chaussee Bauplatz, per Ruthe Mk. 70. 15112

J. Chr. Glücklich.

Bauplatz in schönster Lage des Grubwegs zu verkaufen. 15121
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 20—25,000 Mk. Anzahlung wird in guter Geschäftslage, wenn auch nicht Mitte der Stadt, ein Haus zu kaufen gesucht, event. würde man sich mit obigem Capital an einem nachweisbar rentablen Unternehmen betheiligen. Angebote u. N. 43 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Thors. und Hofraum, für Groß-Schreinerei passend, im Wellrigviertel u. belegen, zu kaufen gesucht. Off. erb. unter A. M. 61 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken- und Bau-Capitalien

zur ersten Stelle und auf weiteren Eintrag vermittelt in beliebiger Höhe amortisationsfrei, Zins 4—4 1/2, absolut zuverläßig unter Zuversicherung billiger und coulanter Bedienung das Hypotheken-Geschäft von 15475

Hermann Friedrich, Querstraße 2, 1.

Capitalien zu verleihen.

30,000 Mk. auf erste od. gute zweite Hyp. auszuliehen. Näh. bei dem Bank-Commis.-Gesch. von Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15426

Circa 30,000 Mk. sind auf 1. Hypothek bis 1/2 der Tage auf October für längere Zeit abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15088

Ca. 50,000 Mk. find auf zweite Hypothek ganz od. getheilt auszuliehen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15427

Capitalien zu leihen gesucht.

200 Mk. gegen Hypothek mit 5 % Zinsen zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15789
Auf October oder Januar 30,000 Mk. 2. Hypothek nach 1/2 % der feldgerichtlichen Tage zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **E. W. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14805
30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **W. L. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15365
3000 Mk. 1. Hypoth. zu 5 % bei 3-jähr. Sicherh. auf Land gesucht. Pünktl. 1/2-jährl. Zinszahl. Off. erbeten unter **K. L. 30** durch den Tagbl.-Verlag.
10,000 Mk. suche als 1. Hyp., ca. 60 % der Tage, per gleich oder später. Näh. unter **L. Z. 10** durch den Tagbl.-Verlag.
Gesucht auf gute 1. Hypothek 25,000 Mk., gute 2. Hypothek 20–25,000 Mk., zu cediren mehrere Restauschillung. **J. Chr. Glücklich.** 15512
40,000 Mk. als Nachhyp. auf mein vorzügl. rent. Geschäftsh., nach nicht halber Beilehung, per mögl. bald zu 4 1/2–4 % gesucht. Darleiber erbitte um Angabe unter **C. M. 21** an den Tagbl.-Verlag.
Restauschillung, 10,000 Mark, zu cediren gesucht. Agenten verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15454
Ein Capital von 10–14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
5000 Mk. (ca. als 2. Hypoth.) auf hies. rent. Haus, zu 5 % per bald gesucht. Antr. unter **N. P. 61** durch den Tagbl.-Verlag erbeten. 15789
20,000 und 26,000 Mk. auf zwei gute Nachhypotheken zu 5 % gesucht. Offerten unter **G. 37** postlagernd.
50,000 Mk. zu 4 1/2 % als 2. Hypothek zum October oder später gesucht. Das Unterpfand ist ein prima Geschäftshaus feinsten Ranges hiesiger Stadt und wenig vorbelastet. Gef. Offerten von Selbstdarlehern unter **R. 99** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15728
48,000 Mk. zu 4 1/2 % pSt. zu vergeben. 10,000 Mk. 2. Hypoth. (erste nicht 1/2 % Tage) zu 5 pSt. sofort gesucht. Näh. durch **L. Winkler**, Taunusstrasse 27, 2 St. 15789
1500 Mk. zu 8 pSt. Zinsen gegen Sicherheit einer Lebensversicherung von 3000 Mk. sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **P. B. 21** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
10,000 Mk. erste Hypothek gesucht auf ein neu erbautes Haus im Rheingau. Fünftache Sicherheit. Nachhypothek vorhanden. Zinsen 5 %. Gef. Offerten postlagernd Wiesbaden unter **H. I. K.**

Verpachtungen

Gastwirtschaft im Kurviertel auf 1. September zu verpachten. Ausk. bei **Ph. Kraft**, Schwalbacherstrasse 32, Allee. Die Wirtschaft „Zum Seidenrücken“, Saalgasse 38, ist auf 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch.** 15223

Miethgesuche

Auf die Dauer von 6 Monaten mit dem Recht der Miete auf ein Jahr wird eine vollkommen der Neuzeit entsprechend möblirte Villa zu mieten ges. Benötigt sind mindestens 12 Herrschaftszimmer mit 6–8 Herrschaftsbetten, sowie Dienerschaftszimmer mit 6 Dienerschaftsbetten. Garten und ruhige Lage erwünscht. Bitte ergebenst gef. Offerten mir heute früh noch zukommen zu lassen.

J. Meier, Agentur,

Taunusstrasse 18. 15745

Wohnung-Gesuch. Ein alleinstehend. anst. Fräulein sucht zwei helle lustige Zimmer, Küche und Zubehör auf Mitte October. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **M. J.** Karlsruhe (Baden), Ludwig-Wilhelm-Straßenheim. Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, wenn möglich mit Gartenbenutzung, im südl. Stattheil per September oder October. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **T. C. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr sucht einfach möbl. Zimmer mit Kost in den äußeren Stadttheilen bei einfachen Leuten zu mäßigem Preise. Näh. Römerberg 23, 5th. 4–6 möbl. Zimmer, Bel.-Et., auf 4 Mon. zu mieten ges. Wilhelmstr. 10. In der Gegend der unteren Mainzerstrasse sucht ein Herr ein gut möblirtes heizbares Zimmer für den ersten October zu mieten. Gef. Offerten unter **A. Z. 7** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Solider j. Mann sucht vom 15. September oder 1. October ab ein einfach möblirtes Zimmer event. mit Pension. Offerten unter **D. 2** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Laden, groß, hell, inmitten der Stadt, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. L. 10** an den Tagbl.-Verlag. 15177

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Möbl. Villa, 14 Zimmer, preiswürdig zu vermieten Wilhelmstrasse 10. Villa, 3. Pension geeignet, preiswürdig zu vermieten Wilhelmstrasse 10.

Geschäftslokale etc.

Großer heller Mal- und Zeichen-Saal für Unterricht, mitten in der Stadt, per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.** 15678

Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 15718

Großer Saal mit Vor- und Nebenzimmer, für Engros-Geschäft, Banquiere sehr passend, in bester Verkehrslage, per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.** 15680

Läden auf gleich oder zum 1. October zu vermieten Saalgasse 26.

Wohnungen.

Adelheidstrasse 35 ist die Barriere-Wohnung von 4 Zimmern, Garderobe, nebst Zubehör, Vorgarten, Balkon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 15699
Adlerstrasse 54 eine gr. Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einz. Vorm. 15681
Bleichstrasse 14, 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681
Gustav-Adolfstrasse ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, für 450 Mk. zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Blatterstrasse 12. 15702
Säbnergasse 17 ist eine Wohnung zu verm. Näh. Säbnergasse 19. 15672
Serrnartenstrasse 5 sind 2 Wohnungen (1. u. 2. St.), je 5 Zim., zu vermieten. Näh. bei **P. G. Kück**, Dohlemerstrasse 80a. 15682
Kapellenstrasse 70, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682
Karlstrasse 22 ist die Frontispiz-Wohn. zu verm. Näh. im Laden. 15721
Karlstrasse 44 ist eine fl. Mansard-Wohnung von einem Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 15676
Lehrstrasse 27 Barriere-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 15689
Ludwigstrasse 9 zwei Wohnungen auf Sept. u. October zu vermieten. 15675
Philippstrasse 41 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. Philippstrasse 19, rechts. 15675
Rheinstrasse 92, 4 Tr., sind zwei Zimmer, Küche nebst Keller auf gleich zu vermieten. 15695
Schachtstrasse 3 fl. Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu verm. 15693

Schützenhofstrasse 3 (über der Kaiserl. Post) Bel.-Etage von 9 großen Zimmern und Zubehör per 1. October event. auch vorher zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.** (Garteneingang.) 15679

Walramstrasse 29 ist im Vorderhaus (1. St.) eine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Mitgebrauch des Treppens- und Bleichplatzes, der Waschküche und des Trockenspeichers, per 1. Oct. zu verm. 15685

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Hause, Ecke der Nicolass- und Rheinstrasse 18, seither Dependence zum Rhein-Hotel, sind zum 1. October Wohnungen von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten. Einnahme Morgens von 11 bis 12 1/2 und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Julius Brahm, Architect.

15667

Eine Wohnung, 2 Stuben und Küche, zu vermieten Wegergasse 30. Eine fl. Wohnung per October zu vermieten Nerostrasse 24. 15788
Eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu verm. Hochstraße 26, 5. 15709
Eine in gutem Zustande befindliche Mansard-Wohnung, Stube, Küche, Keller, per 1. October zu verm. Näh. Walramstrasse 29, Part. 15684

Möblirte Zimmer.

Goldgasse 5 m. 3. an ein. auch zwei Herren zu verm. Näh. Korbladen. Sedanstrasse 2, Part., Ecke der Walramstrasse, ist ein möbl. Zimmer für 12 Mk. und eine Mansarde mit Bett für 7 Mk. zu vermieten. Wehrstrasse 7, 3. St., ist ein möblirtes Zimmer (mit oder ohne Pens.) zu vermieten. 15666

Donnerstr. 43 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15708
 Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., und ganz oder einz., event. mit
 Pianino, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wallstr. 12153
 Möbliertes Zimmer b. zu vermieten Wallstr. 22, 1. St. 1. 14815
 Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrsstr. 4, Part. 15781
 Zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten
 Lehrsstr. 4, 1. r. 15781
 Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei
 Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630
Nichter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2. Tr. 18623
 Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Al. Burgstr. 10. 15715
Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Delapessstr. 4, 1. 15673
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn
 zu vermieten Dohheimerstr. 28 bei A. Seelig. 14659
 Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. Frankenstr. 20, 3. 14659

Zimmer, schön möbliert, zu vermieten Giesberg-
straße 20, Part.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hellmündstr. 48, Mittelbau 1. r. 14982
 Möbliertes Zimmer mit Kost zu haben Hirschgraben 18a, Frontsp. 14982

Schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. Karlstr. 18, Bel-Et.

Ein anst. Fräulein findet hübsches möbl. Zimmer bei einer j. Wittve.
 Näh. Kirchgasse 2a, Hth. 3. St.

Ein H. m. 3. an ein. 5. billig zu verm. Kirchgasse 14, Metzgerladen. 15704

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11. 15607

Ein sch. Zimmer mit sep. Eingang und sch. Aussicht ist an einen Herrn
 möbliert oder unmöbliert zu vermieten Marktstr. 21, 2. St. r. 15722

Schön möbliertes Parterre-Zimmer mit Pension an einen oder auch
zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Moritzstr. 42.
 Metzgerladen. 14263

Ein möbl. Zimmer an eine anst. Frau oder ein Frä. zu vermieten. Zu
 erfragen Mittags. Neurostr. 14, 3. St.

Ein freundlich möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten
 Neurostr. 20, 1. Tr. 14471

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 7, 2. Tr. 1. 15524

Ein möbl. Zimmer mit Pension, Preis p. Monat 50 M.,
 ist zum 15. zu beziehen Römerberg 10, 2. Et. 15421

Möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. Schulberg 6, 1. 15064

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen oder
 an zwei Herren mit Pension zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 51,
 im Baderladen. 15686

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstr. 5, 2. St. 15687

Ein fr. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. b. zu verm. Walramstr. 22, 1. 15379

Möbliertes heizbares Zimmer mit einem oder zwei Betten zum 15. August
 zu vermieten Wegergasse 49, 1. St. 14977

Möbliert. Zimmer mit und ohne Pension Weillstr. 18, P. 15523

Fremdlich möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Wallstr. 11.
 Fein möbl. Zimmer in bester Lage mit und ohne Pension
 billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14223

Zwei Mansarden möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 15262

Al. Mansarde mit Bett zu vermieten Zahnstr. 2, Geladen. 15605

Eine möblierte Mansarde zum 15. Aug. zu verm. Kirchgasse 8, 1. St. 15461

Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Frankbrunnenstr. 10, 2. St. 1. 15212

Ein anst. Mädchen kann bei ord. Leuten schlafen. N. Feldstr. 19, 5.
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Dohheimerstr. 5. 15212

Anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustr. 15, Bdh. Part. 15599

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2. St. 15599

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten Mauritiusplatz 6. 15581

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 15488

Solide reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Schillerplatz
 Seitenbau 1. St. 1. 15720

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Steingasse 14, Part. 15708

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Niederstr. 63 ist ein großes Part.-Zimmer auf 1. Sept. zu verm. 15163

Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2. St. r. 15582

Zwei unmöbl. Zimmer (1. Oct.) Lehrsstr. 4. Näh. Rheinstr. 89, 3. 15582

Schönes unmöbliertes Zimmer sofort billig zu verm. Frankenstr. 28, 3. l. 15582

Ein schönes Zimmer (unmöbliert) mit Balcon im 2. St. zu vermieten.
 Näh. bei Schindling, Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 15665

Stübchen an einzelne Person zu vermieten Walramstr. 2. 15253

Wiegstr. 8 zwei ineinandergehende Mansarden per 1. October
 zu vermieten. 15691

Elisabethenstr. 21 ger. Kammer z. Aufbewahren v. Möbeln zu verm.
 Zwei Zimmer (unmöbliert) im 1. St. zu vermieten Lehrsstr. 27. 15697

Heleneustr. 19 eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Hth. 1. St. 15448

Mauerstr. 13 zwei Mansarden zu vermieten. 15691

Wiegstr. 7 ist auf 1. September eine heizbare Mansarde zu vermieten;
 am liebsten an eine einzelne Person. 15694

Zwei Mansarden an ruhige Familie per 1. October zu vermieten
 Frankenstr. 8. 15407

Zwei Mansarden sofort zu vermieten Lehrsstr. 27. 15693

Heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Wiegstr. 12. 15701

E. l. h. Mansarde zu verm. Frankenstr. 20. 13899

Eine Mansarde sofort zu vermieten Schwalbacherstr. 11. 15442

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kemisen zu vermieten Heleneustr. 24. 15711

Keller und Kemise zu vermieten Dohheimerstr. 9. 15711

Fremden-Pension

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Zahnstr. 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine
 Trinkgelder. 11299

„Pension Felicitas“

Sonnenbergerstr. 18 (Abeggstr. 1).

Einige Zimmer frei geworden. 15705

Fremdenpension Taunusstr. 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Für ein hiesiges

Manufactur-, Leinen- u. Ausstattungs-Geschäft

wird eine

tüchtige Verkäuferin

per 1. October c. gesucht. Solche, welche bereits in der Wäsche-
 Branche thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe
 von Referenzen und Gehaltsansprüchen werden sub **B. N. 101** an
 den Tagbl.-Verlag erbeten. 15688

Wir suchen für unser Geschäft

ein anständiges Mädchen.

Meldezeit von 12-2 Uhr. 15737

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32.

Gesucht

als Kassirerin und erste Büffeldame ein
 gediegenes Fräulein mit guten Empfeh-
 lungen für renommiertes Haus. Central-Bureau
 (Franz Wallies), Goldgasse 5.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September c. gesucht.
 Offerten unter **B. 14** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. Näh. Römerberg 12, 2. St.

Anständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich
 erlernen Schwalbacherstr. 28. 12295

Bügelmädchen, ein gediegenes, für wöchentlich einige Tage sofort gef.
 Taunusstr. 45, Part.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wallmühlstr. 22. 14908

Tüchtiges Wäsche- oder Frau sof. gef. Heleneustr. 5, 2.

Monatsfrau! Eine brave zuverlässige und ordentliche Frau,
 zwischen 40-50 Jahren, welche womöglich früher in guten
 Herrschaftshäusern diente, zur Reinhaltung einer Wohnung
 von einem Herrn für die Morgenstunden gesucht durch
 Grünberg's Stellenbureau, Goldgasse 21, Cigarrenf.

Ein der Schule entlassenes Mädchen wird tagsüber für leichte häusliche
 Beschäftigungen gesucht Schützenhofstr. 13, Frontsp.

Jemand zum Bedragen gesucht Albrechtstr. 14.

Ein Fräulein kann das Kochen erlernen in guter Fremden-
 Pension. Wilhelmplatz 4.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sofort gesucht.

Wälder Hof.

Fein bürgerliche Köchin gesucht

für kurze Zeit; gute Bedingung. Wilhelmplatz 13, 2 (8-10, 1-3 Uhr).

Eine tüchtige Weißschin und ein Küchenmädchen gesucht
 Wilhelmstr. 44. 15631

Ein braves Mädchen für H. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 3.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Haus-
 arbeit versteht, auf 15. Aug. gesucht. Näh. Wörthstr. 16, 2. r. 15620

Gesucht für 25. Aug. oder 1. Sept. ein tüchtiges solides Mädchen, welches
 gut kochen kann und Hausarbeit versteht. 15620

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht | **Taunusstr. 38.** 15632

Ein Hausbursche wird gesucht

Ein braves sauberes Mädchen wird zu einem Kinde gef. Al. Burgstr. 4.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Leberberg 12,
 Part. **Willa Austria.** 15651

Ein junges kräftiges Mädchen wird gesucht Taunusstr. 17.

Ein Mädchen zu zwei Kindern von zwei und vier Jahren gesucht 15351

Bierstadt, Wiesbadenerstr. 3.

Eine erfahrene Kinderfrau wird zu einem Kinde von
 ein paar Wochen gesucht Näh. bei Fräulein Aust,
 Albrechtstr. 62, oberster Stock.

Ein einfaches Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht
 Albrechtstr. 1, Part. 15697

Gesucht eine franz. Sonne zu Fremden, eine Kinderfrau, ein Kinderfräulein, w. engl. spricht, drei fein bürgerl. Köchinnen, zwei Herrschaftsköchinnen, Köchin für Pension, Köchin nach Mainz u. Alleinmädchen. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 27, im Laden. 15538
Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, sucht ein nettes Alleinmädchen für einzelne Dame, Alleinmädchen für ein einzelnes Ehepaar, feineres Zimmermädchen für ein Herrschaftshaus.

Ein ordentliches Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 17, 3. St. Gesucht sofort und 1. September perf. Köchin, Hausmädchen für Pension, sowie tüchtige Alleinmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann versteht, wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Schlichterstraße 19, 2.

Braves Mädchen, das auch waschen kann, für Küche- und Hausarbeit gesucht Herrngartenstraße 4, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf 1. September gesucht Emserstraße 59. 15668

Ein freundliches williges Mädchen, welches kochen kann, wird auf 1. September gesucht Stifftstraße 5, 1 St. 15677

Zu einem kleinen Kinde wird ein zuverlässiges Kinder-mädchen gesucht, welches gleichzeitig in allen Hausarbeiten bewandert ist. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15706

Ein reines braves Kindermädchen, das auch Hausarbeit versteht, auf 1. September c. gesucht Frankfurterstraße 19. 15710

Ein tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Schwalbacherstr. 47, B. Zimmermädchen gesucht Sonnenbergstraße 14.

Ein anständiges Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird für kleinen Haushalt (zwei Personen) gesucht. Eintritt 1. October oder etwas früher. Nur Solche mit guten langjährigen Zeugnissen wollen sich melden und zwar nächsten Samstag, Sonntag oder Montag Moritzstraße 13, Tel.-Gt. rechts (Thilenius).

Mehrere Haus- und Küchenmädchen, sowie ein einfaches Mädchen nach auswärts gesucht Römerberg 23, 1 St. links.

Reißiges Dienstmädchen per sofort gesucht Albrechtstraße 1, Part. 15724
Gesucht ein Fräulein, welches pers. kocht, zur Führung des Haushalts eines Herrn.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Braves Mädchen für jede Arbeit gesucht Taunusstraße 19, Part. 15730

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht Langgasse 2.

Mädchen, das g. bgl. kochen kann, für eine Villa ges. Ellenbogeng. 14, 3.

Ein tücht. Zimmermädchen, auch ein solches, welches sich hierzu eignet, Zimmermädchen für eine ausw. Pens., Kellnerinnen, Allein- u. Hausmädchen, fr. Küchenmädchen gegen hoh. Lohn gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht sofort tüchtiges Personal gegen hohen Lohn.
Dörner's Bür., Kl. Schwalbacherstr. 16.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen, welches das höhere Gramen bestanden hat, sucht per sofort oder später Stelle als Erziehlerin. Gehalt bescheiden. Seite Referenzen. Näh. Meinfstraße 60, Tel.-Gt. 15594

Modest. F. G. 110 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle. Offerten unter

Eine Büglerin sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Wellstr. 32, 3.

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Messergasse 21, Dachlogis.

Eine Frau sucht Wasch- und Putz-Arbeit. Grabenstraße 24, 2 St. hoch.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Daringstr. 8, Dachl.

Eine Frau f. Beschäft. Waschen u. Putzen. Schwalbacherstr. 37, Hth. Dchl.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Konienstr. 14, 2.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Goldgasse 8, im Hinterhaus.

Eine reinliche Frau nimmt Monatsstelle an. Frankenstr. 20, Part.

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Schwalbacherstr. 37, Hth. Dachl.

Erfahrene Krankenpflegerin sucht Stelle, übernimmt auch Nachtwachen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15723

Geb. Fräulein, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle während der Tagesstunden zu Kindern oder zu einer älteren Dame. Offerten unter L. M. 20 postlagernd.

Haushälterin,

eine gut empf., m. gut. Zeugnissen, die die feine Küche versteht, f. Stelle. Gef. Off. unter F. B. 56 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Empfehle sogleich eine bürgerliche Köchin zwei Alleinmädchen, ein Hausmädchen. A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Ältere erfahrene perfekte Köchin (langjährige Zeugnisse) empfiehlt sofort für Herrschaft, Pension oder Fremden Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen, mehrere Zimmermädchen, Haushälterin und Kinderfräulein.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein Hausmädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 19.

Gebild. Fräulein aus bess. Familie, das in Haus- u. Handarbeit, in der fein bürgerl. Küche u. Pflege u. Erziehung der Kinder erfahren, wünscht bei fremdl. Behandlung Stellung zur selbstst. Führung des Haushalts od. als Stütze der Hausfrau. Mutterl. Kinder bevorzugt. Gef. Offerten unter G. B. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Gefest. Alleinmädchen (gute Zeugnisse), in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein geb. Fräulein, 23 Jahre alt, perfect in der guten Küche, Haushalt und allen Handarbeiten, mit 3- und 4-jähr. Zeug., aus guten Häusern, wo es als Stütze der Dame thätig war, sucht ähnliche Stellung. Bureau Germania, Säfergasse 5.

Gewandtes flottes Hans- oder Kindermädchen, perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt für's Ausland Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Ein Mädchen mit 7-jährigen Zeugnissen, das in jeder Hausarbeit sehr erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder Köchin. Näh. Schulgasse 9, 2 St. l.

Fräulein ges. Alters, aus sehr guter Familie, wünscht Stelle zur selbstst. Führung des Hauswesens oder als Gesellschafterin und würde auch die etwaige leichte Pflege einer leidenden Dame übernehmen. Auch ist vollst. Erf. bei Erziehg. und Pflege der Kinder geboten. Gef. Offerten unter R. B. 64 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein alt. Fräulein, welches den Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle in einem geb. ruh. Haushalt. Näh. Faulbrunnenstraße 9, Hinterhaus.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Messergasse 35, 1.

Stelle suchen zwei Alleinmädchen mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht sofort Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Zu erfragen Hellmündstraße 44, 2 Tr.

Ein zuverlässiges und williges Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 14, 2 St. rechts.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Ellenbogengasse 6, im Seitenbau.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, das jede Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Drantenstraße 17, Hth.

Nette Kellnerin sucht Stelle durch Frau Schmidt, Ellenbogengasse 14.

Herrschafspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert stets Bureau Germania, Säfergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Nordhäuser!

Durchaus tüchtige Vertreter suchen (Nordh. No. 330) 30
Th. Schulze & Co., Nordhausen, Kornbranntwein-Brennerei.

Brotfabrik

sucht zu bald. Eintritt einen Overbäcker und einen Teigmacher. — Nur durchaus zuverlässige gut empfohlene Leute, welche im Fabrikbetrieb bewandert, wollen Offerten mit Zeugnissabschriften unter M. 8948 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. ein-

senden. (a. a. 166/8. 91) 30

Glasergefellen gesucht Adlerstraße 11. 15717

Ein tüchtiger Glasergefelle gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Ein tüchtiger Installateur für dauernde Beschäftigung gesucht. 15610

Georg Auer, Stützstraße 3.

Ein Schuhmacher-Geselle gesucht auf erste Herren- und Damen-Arbeit. Näh. Nerostraße 16. 15549

Ein tüchtiger Küchenchef, fünf jüngere Restaurationskellner, ein junger Portier gesucht durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Kellner gesucht Röderstraße 2. 15729

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 1214

Ein Glas-Gelehrter sucht Friedrichstraße 19. 12083

Braver Junge kann mit wöchentlich Vergütung die Glaserei erlernen. C. Lang, Messergasse 33. 15613

Tapezircr-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Ein Bäcker-Lehrling gesucht Säfergasse 7.

Junger braver Hausburche gesucht. Hubert Merzenich, Viebrich, Rathhausstraße 11. 15588

Ein zuverlässiger tüchtiger

Hausburche

mit guten Zeugnissen gesucht. 15743

Jacob Zingel, Große Burgstraße 13.

Laufjunge gesucht Goldgasse 21. 15700

Ein tüchtiger zuverlässiger Alerntucht zum sofortigen Eintritt gegen gute Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15179

Feldstraße 15 ein Anecht gesucht. 15363

Anecht sucht Wilhelm Weck. Feldstraße 12. 15646

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht. 15612

A. Westenberger, Messergasse 22.

Ein tüchtiger zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Röderstraße 4. 15733

Ein Anecht gesucht Albrechtstraße 12.

Ein Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15602

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter Bureauarbeiter mit flotter Handschrift sucht Stellung event. Aushilfsstelle. Gef. Offerten unter L. M. 11 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfector Zuschneider

für Herren-Garderobe nach Maß sucht Stellung. Gef. Offerten unter „Zuschneider“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anhänd. g. empf. Mann, 30 J. a., der sich für jede Beschäftigung eigne, sucht, gerüst auf langjähr. Zeugn., bald. St. Näh. Tagbl.-Verlag. 15584

Dieser jeder Branche empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Ein Geheimniß. Novelle von Bret Harie. Für das „Wiesbadener Tagblatt“ überfetzt von A. Geisel. (Schluß.)

Nachrichten-Beilage: Das Gespenst der Cheuerung.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

-o- Personal-Nachrichten. Der Landtags-Abgeordnete unseres Wahlkreises, Herr Landgerichtsrath Wilmann, hat sich von dem ihn vor einiger Zeit betroffenen Schlaganfall soweit erholt, daß die gelähmte Hand ihre Beweglichkeit größtentheils wieder erlangt hat, während die Heilung des Oberarms langsamer voranschreitet. Herr Landgerichtsrath Wilmann hat eine Urlaubsverlängerung bis zum 1. Januar f. J. nachgesucht und erhalten. Hoffentlich ist ihm bis zu diesem Zeitpunkt die frühere körperliche Frische in vollem Umfange wiedergegeben.

= Kurhaus. Die bekannte Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Hinterwaldner aus Innsbruck wird heute Abend im Sturrgarten concertiren. Die Pausen werden durch die hiesige Artillerie-Capelle ausgefüllt. Inhaber von Fremden-, sowie Abonnements- und Tageskarten, welche sämmtlich am Eingang vorzulegen sind, haben freien Zutritt. Bekanntlich erfreut sich die Gesellschaft Hinterwaldner stets eines zahlreichen Besuches ihrer Concert-Aufführungen.

-o- Die Ferien und unsere Kinder. Obgleich die Ferien zur Erholung der Schüler notwendig sind, werden sie doch leider auf die verschiedenste Weise denselben verflummert. Kaum, daß der Beginn der großen Herbstferien bevorsteht, werden auch schon in den öffentlichen Blättern Ferien-Pensionate denjenigen Eltern empfohlen, die wegen der Verlegung ihrer Kinder in Sorge leben und durch einen gründlichen Nachhilfe-Unterricht das Ziel eher zu erreichen glauben. Daß die körperlich oder geistig Schwachen, welche weit mehr als ihre besser beanlagten Kameraden angefordert werden, in erster Linie eine Reihe von Erholungstagen bedürfen, liegt auf der Hand. Und nun sollen sie auch noch in den so lang ersehnten Ferien weiter gedrillt werden! Und vielleicht von Leuten, welche nicht, wie z. B. der Klassenlehrer, die Eigenart des Kindes kennt und vielleicht manches Nützliche beibringen, nur das nicht, was gerade fehlt. Die Ferien sollten den Kindern Gelegenheit geben, auch einmal mit etwas Anderem sich zu beschäftigen, als mit Büchern und Heften. Wer's irgend kann, ziehe mit seinen Kindern hinaus in die frische Gotteswelt, die dem jungen Geschlechte nicht nahe genug gebracht werden kann, und wo es für Körper und Geist, ohne Lehrer und Buch, so viel zu lernen und zu schaffen giebt, daß von Muße kaum die Rede sein kann. Körper und Geist werden wieder erfrischt und befähigt, mit weit besserem Erfolge dem neuen Unterrichte in der Schule zu folgen, als wenn man ihnen die goldenen Ferientage in so unverantwortlicher Weise verflummert hätte. Angesichts des mit Ende dieser Woche erfolgenden Schlußjahres rufen wir deshalb allen Eltern zu: Laßt den Kindern die Ferien!

-o- Interessanter Fund. Bei den Erbarbeiten zu dem Neubau eines Kur-Hotels in dem Garten des „Hotel Dachs“ an der Delaspeestraße wurden gestern Vormittag mehrere Gegenstände germanischen und römischen Ursprungs gefunden, und zwar Urnen mit verkohlten Knochen, mehrere römische Dellamphoren, von denen zwei die Inschriften „Fortis“ und „Amico“ tragen, sodann Krüge von verschiedenen Formen und Größen. Die Gegenstände sind von dem Eigentümer des Grundstücks, Herrn Bücher, in Verwahrung genommen worden.

(*) Pilze oder Schwämme wachsen bei der gegenwärtigen feuchten Atmosphäre wieder in Menge empor. Schattige, feuchte Stellen auf der Erde werden von ihnen besonders bevorzugt, noch mehr lieben sie zu ihrem Untergrund verweidende organische Körper, ob Thiere oder Pflanzen ist einerlei. Kleinere Arten schwarzogen auch auf und in noch lebenden Organismen. Es sind Landpflanzen von der verschiedensten Gestalt und Bildung, fleischig, schwammig, häufig, schleimig oder staubig. Ihre Lebensdauer ist nur kurz, sie stehen kaum länger als einen halben Monat. Da

sie des Blattgrüns gänzlich entbehren, so ist ihre Farbe, die sonst recht verschieden ist, niemals grün. Aus diesem Grunde können sie auch das Licht fast gänzlich entbehren. Die vollkommensten Pilze sind die Hutpilze, an denen man den Stiel oder Strunk und den Hut, das heißt den oberen Scheitel, teller- oder keulenförmigen Theil unterscheidet. An dem letzteren befindet sich eine dünne Haut, welche in ihren Falten, Löchern oder Stacheln die Schläuche mit den Sporen enthält. Diese bewerkstelligen die Fortpflanzung, welche bei den Pilzen nicht durch Früchte, die sich aus Blüthen entwickeln, in der Art und Weise wie bei den meisten anderen Gewächsen bewirkt wird. Die Schwämme enthalten eine Menge nahrhafter Substanzen, Fungin, Zucker, Eiweiß und Stickstoff. Von letzteren enthalten sie drei bis acht Procent, weshalb sie auch so ungemein schnell in Fäulnis übergehen. Champignon, Speise-Kaltenschwamm, Kuhpilz, gelber und Korallen-Kleulenchwamm, Speise-Morchel und andere sind essbar, und gerade in dieser Pflanzengattung geht den Menschen eine Menge werthvoller Nahrungsmittel verloren, welche die Natur so freigiebig darbietet. Das kommt daher, weil es neben jenen genießbaren Schwämmen auch eine Menge giftiger giebt, von denen die ungiftigen nicht immer leicht und sicher unterschieden werden können. Auch können essbare Sorten durch verkehrte Zubereitung oder durch Aufwärmen schädlich werden. So lange der Mensch aber nicht die unbedingte Nützlichkeit für die Nutzbarkeit seiner Nahrungsmittel hat, entschlägt er sich derselben lieber gänzlich. Daher kommt es, daß die Pilze, trotz der Aufmerksamkeit, welche man ihnen in letzter Zeit zuwendet, noch nicht zur Volksspeise geworden sind. Ein bestimmtes Merkmal, die giftigen von den essbaren Pilzen zu unterscheiden, giebt es nicht; gewöhnlich hält man alle die für schädlich, welche beim Durchschneiden schnell die Farbe wechseln, wibrig riechen oder schmecken, einen milchigen Saft austropfen, grell gefärbt sind oder eine klebrige Oberhaut haben.

= Die Ernte-Aussichten für unseren Regierungsbezirk stellen sich, nach den Mittheilungen im „Reichs-Anzeiger“, in Procenten einer Mittelernte im Durchschnitt wie folgt: Winterweizen 66, Winterroggen 71, Sommergerste 104, Hafer 109, Erbsen 96, Kartoffeln 93, Raps und Rüben 61, Kleeheu 96, Wiesenheu 87.

= Die Serradella, über die in der Dienstags-Nummer d. Bl. in dem Artikel „Ein landwirthschaftlicher Erfolg“ berichtet wurde, hat den botanischen Namen Ornithopus sativus Brot. und ist in Südeuropa einheimisch. Schon seit längerer Zeit wird sie in verschiedenen Gegenden Deutschlands als Futterpflanze angebaut, die deshalb von besonderer Wichtigkeit ist, weil sie auf dem trockenen und sandigsten Boden fortkommt, wo andere Futterkräuter nicht mehr gedeihen. Der Name Serradella ist ein Verkleinerungswort und bedeutet soviel wie kleine Klause oder Stralle; die Hülsen haben nämlich einige Ähnlichkeit mit einem Vogelfuß. Der kleine oder niederliegende Vogelfuß (Ornithopus perparillus L.) ist eine einheimische Pflanze, die im Maintal und in einigen nördlichen Gegenden unseres Regierungsbezirks, aber hier selten vorkommt und eine Höhe von 8–30 Centimeter erreicht; die Serradella kann doppelt so hoch werden.

*** Für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung** ist, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, mit Genehmigung des Reichsversicherungsamtes bestimmt worden, daß bei Verheirathung versicherter Personen weiblichen Geschlechts auf deren Quittungskarte der bisherige Name mit dem Zusatz: jetzt verheirathet u. i. w. zu versehen, eine Einziehung und Erneuerung der Karte dagegen nicht nöthig ist.

-o- Unfall. Am Mittwoch Nachmittag gegen 6 Uhr hat der Führer eines Bierwagens sein Pferd, welches er unbeaufsichtigt in der Lannusstraße aufgestellt und welches seinen Standort verlassen hatte, so heftig an den Bügeln gerissen, daß es zu Fall kam, beim Aufspringen aber den Herrn zu Boden riß. Derselbe wurde von dem Pferde getreten, auch ging ihm ein Rad über den rechten Arm.

-o- Verhaftet wurde die hier wohnhafte frühere Dienstmagd, jetzige Näherin Elisabeth Sch. aus Rheinhausen, weil sie in dem dringenden Verdachte steht, sich des Verbrechens gegen das feimende Leben schuldig gemacht zu haben.

= Kleine Notizen. Herr Dr. Mezger ist vom 14. August bis 16. September wieder in Domburg (Holland) auf seiner Besichtigung „Villa Irma“, am 17. September wieder hier Sonnenbergerstraße 47.

= Die Pacanen-Liste für Militär-Anwärter No. 32 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ veranstaltet am kommenden Sonntag, den 16. August, zur Erinnerung an seine vor einem Jahre erfolgte Fahnenweihe einen Ausflug in das liebliche Lorschbachtal. Da der Verein eine eigene Musik-Capelle begleitet und derselbe auch für sonstige Unterhaltung, als Gesang, Spiel und Tanz, bestens gesorgt hat, wird die Partie für die Teilnehmer eine gewiß lohnende und amüsante werden. Freunde und Gönner des Vereins sind hierbei herzlich willkommen. Die Abfahrt erfolgt Vormittags 11 Uhr 25 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn (Sonntags-Billet Eppheim).

* Der Gesangsverein „Neue Concordia“ bezieht in den Tagen vom 12. bis 14. Sept. d. J. die Feier seines 25-jährigen Bestehens und veranstaltet aus dieser Veranlassung ein Festkonzert, zu welchem wiederum einige Hundert fremde Sänger in unsere Stadt einkehren werden. Das Festprogramm ist folgendes: Samstag, den 12. Sept., Abends 8 Uhr, Festkonzert in der „Kaiserhalle“. Sonntag Vormittag Empfang der ankommenden Vereine; Nachmittags 3 Uhr Zug des festgebenden Vereins und sämtlicher auswärtigen Sänger durch mehrere Straßen der Stadt nach dem Festlokal („Kaiserhalle“), woselbst um 4 Uhr Stiftungs-Feier und Jubiläums-Concert unter Mitwirkung der auswärtigen Gesangsvereine stattfindet. Abends 8 Uhr Fußball. Mit einer für Montag, den 14. Sept., in Aussicht genommenen Nachfeier wird das Fest seinen Abschluß finden. Der Gesangsverein „Neue Concordia“, der in unserer Stadt sich eines recht guten Rufes und hohen Ansehens zu erfreuen hat, wurde unter der bewährten Leitung seines langjährigen Dirigenten Herrn D. Börner vom Königl. Theater auf mehreren Gesangs-Wettstreiten preisgekrönt, u. A. 1882 in Dies mit dem 1. Preis und dem 2. Ehrenpreis. Doch hat die „Neue Concordia“, wie es im Vereinsleben zu gehen pflegt, neben schönen Zeiten auch schwierige zu erleben gehabt und kann der Verein mit um so größerer Freude auf den zurückgelegten Zeitabschnitt schauen, als er in diesen 25 Jahren sich ununterbrochen der Pflege des Männergesangs hingeben konnte. Nach den uns mitgetheilten Propositionen ist der Fest-Ausschuß eifrigt bemüht, das Fest glänzend zu gestalten und kann der Verein einer allseitigen, freudigen Theilnahme an seiner Jubelfeier gewärtig sein.

* Die Gesellschaft „Victoria“ veranstaltet am Sonntag, den 16. August, im „Storchendrau“ (oberer Saal) einen geselligen Familien-Abend, wobei ein russischer Concertkünstler in Nationaltracht auftritt. Deutsche und russische Lieder werden mit zahlreichen Vorträgen und Couplets abgewechselt.

§§ **Eisenbahn**, 13. Aug. Behufs Errichtung einer Gasanstalt war an der Winkler Chaussee ein größeres Gelände erworben worden; ein Nachbar erhob jedoch Einspruch gegen das Project, weshalb mit dem Bau nicht begonnen werden konnte. Der Kreis-Ausschuß hat nun die erworbenen Grundstücke nicht als berechtigt anerkannt und steht demnach der Errichtung einer Gasanstalt nichts mehr entgegen. Die Baubürokratie ist überhaupt ziemlich reger. Im Norden der Stadt hat der Bauunternehmer G. Kapp eine größere Fläche erworben, um auf ihr in der nächsten Zeit elf Wohngebäude zu errichten. Im Osten der Stadt wurde ein neues Bauquartier eröffnet; der Plan davon liegt eben zur Einsicht offen. Ferner sind an der Winkler Chaussee mehrere Wohngebäude bereits beendet und andere noch im Bau begriffen, darunter besonders die für 500 Arbeiter berechnete Maschinenfabrik von Klein, Forst & Bohn Nachf. in Johannisberg. Von ihr sind zwei Gebäude bereits unter Dach und auch das Hauptgebäude kommt bald darunter. Vom neuen Maschinengebäude bis zu unserem Bahnhof ist ein eigenes Anschlußgleise gelegt worden, auf welchem der Transport zwischen Eisenbahn und Werkstätte vermittelt werden soll; auf ihm fuhr im Laufe dieser Woche die erste Locomotive, was Veranlassung zu einer kleinen Festlichkeit gab. — Endlich sei noch erwähnt, daß auch die Deutsche Volksbau-Gesellschaft beabsichtigt, eine größere Anzahl Gebäude zu errichten. Mehrere Versammlungen haben bereits stattgefunden, ein Resultat wurde jedoch noch nicht erzielt. Nach den mir vorliegenden, als Manuscript gedruckten Mittheilungen der erwähnten Gesellschaft erstreckt sie das Folgende: 1) Ohne Vermögen soll Grundeigenthum erworben werden können; 2) dieses Eigenthum soll nicht mit Hypotheken belastet werden; 3) soll dasselbe im Alter ganz schuldenfrei sein oder nach dem Tode den Erben schuldenfrei hinterlassen werden. Als Gegenleistung wird erfordert der Abschluß einer Lebensversicherung, deren Prämie ca. 2 1/2 pCt. ist, sodann 4 pCt. Zinsen von dem für das Bestehen aufgewandten Capital und endlich 1/2 pCt. für Feuerversicherung und Realitäten. — Die Ernte, welche jetzt im Gange ist, nimmt einen raschen Verlauf. Vom Wintergetreide steht besonders das Korn oft recht dünn und liefert einen geringeren Ertrag; Disteln und anderes Unkraut sind in Masse da. Die Sommerfrucht steht durchgehends recht schön. Die Obsterte befruchtet ebenfalls viele Hände. Reineclauden werden im Genuß mit 5-6 Mk. bezahlt, Blaumen aber nur mit 2-2 1/2 Mk. Obst giebt es bei uns viel. Der Weinstock bezw. die Trauben bedürfen noch viel gutes Wetter, wenn sie einigermassen werden sollen. — Nach der Volkszählung von 1890 hatte der Rheingau 88,576 Einwohner, darunter 30,301 Katholiken, 3103 Protestanten, 38 andere Christen, 262 Juden und 1 ohne Religion.

* **Diez**, 11. Aug. Der Unfall, der dem Bataillons-Adjutant Herrn Lieutenant Andrae vom hiesigen Bataillon zutieß, geschah dadurch, daß das Pferd desselben vom Exercierplatz durchging und den Berg hinabrollte. Auf dem Schloßplatz kamen Pferd und Reiter zu Fall, das Pferd erlitt Verletzungen am Bein, Herr Lieutenant Andrae aber schwere Verletzungen am Kopfe und verlor sofort das Bewußtsein. Man fürchtet für das Leben des Verletzten.

[+] **Medenbach**, 12. Aug. Bei der am Freitag hioris erfolgten Bürgermeierwahl wurde der seitiger Bürgermeister, Herr Noll, (nach beendeter Wahlperiode) wiedergewählt. — Unsere Gemeinde

ist von Neuem bei Königl. Regierung um die Genehmigung eingekommen, das angekaufte Wirtschaftsgelände doch als Schule benutzen zu dürfen. Den Man, dieses Haus geeignetfalls als Pfarrhaus einzurichten, hat man schon am Tage nach der bekannten Sitzung wieder fallen lassen. Der Schulhaus-Neubau ist nun dadurch wieder um ein Jahr weiter hinausgeschoben worden.

(V) **Widder**, 12. Aug. An dem Wege von Flörsheim nach Widen wurden eine Anzahl Kornhäufen angezündet. Man hat es hier jedenfalls nicht mit einem Nachse, sondern mit einem übermüthigen Streiche zu thun, der um so freventlicher ist, als es in diesem Sommer so wenig Korn gegeben hat. — Die hiesige Lehrerin, Fräulein A. Höpfer aus Wiesbaden, hat die nachgesuchte Entlassung aus dem Schuldienste erhalten. Die Stelle ist mit 1. September mit der Schulanfängerin, Fräulein Kuch aus Dietrich wieder besetzt worden.

(V) **Aus dem unteren Maingau**, 13. Aug. Trozdem auch die vorige Woche uns noch immer kein richtiges Erntewetter brachte, ging es doch recht eifrig an das Abmahlen von Gerste und Korn. Am 9. und 10. d. M. hatten wir ausnahmsweise ganz passable Erntetage und es war an diesen Tagen auch außerordentlich lebhaft im Felde. Nach mehrmaligem Wenden konnte man an's Binden und Heimfahren gehen. Es wurde in den letzten Tagen meistens der größte Theil des Kornes und ein großer Theil der Gerste eingebracht. Bis jetzt ist es mit dem Regenwetter noch ziemlich gnädig abgegangen, selbst an der zuerst abgemähten Frucht bemerkt man kaum minimale Spuren durchgewasener Körner, aber sehr stark verunreinigt ist die Frucht mitunter. Das Korn giebt durchschnittlich, was den Körner-Ertrag anbelangt, einen guten Mittel-Ertrag, was man auch mit einigen Ausnahmen von der Garbenzahl sagen kann. Man kann pro Morgen Korn 14 bis 15 Haufen zu 10 Garben durchschnittlich annehmen, aber mitunter auch nur 10 bis 12, doch das sind schon Ausnahmen. Die Gerste liefert übernormale Erträge; 18 bis 20 Haufen sehr sauberer, großhäger und dickförmiger Gerste ist der durchschnittliche Ertrag pro Morgen. Dazu hat das Regenwetter dieser Fruchtgattung bis jetzt in keiner Weise geschadet, sie ist im Gegenteil recht hübsch weiß; die später an Stelle des ertrunkenen Kornes gesät ist noch zurück. Auch der Hafer ist noch ziemlich grün. „Gutes Erntewetter“, das ist eben der einzige Wunsch des Landmannes, der Schaden würde dann zum größten Theile wieder ausgeglichen, der kleine indessen gerne getragen. Wenn nur einige Tage die Wetterlage stand hält, so dürften die Getreidefrüchte Korn und Gerste so ziemlich dem gefährlichsten Wetter abgerungen sein, ja abgerungen, denn die Unbedändigkeit des Wetters legt dem Landmann eine doppelte und dreifache Arbeit auf.

(X) **Aus dem Kreise Wiesbaden**, 12. Aug. In allen katholischen Kirchspielen des Kreises rüft man für die Procession nach Trier zur Vorbereitung des dort ausgetheilten heiligen Rodes. Aus manchen Orten haben sich 40-60 Leute zur Theilnahme gemeldet. — Die Schulgemeinde Halbs-Bergenthorst wird getrennt und erhält jede Gemeinde ihre eigene Schule. Früher gehörte auch die Gemeinde Stahlhofen zu diesem Schulverbande. — Am Sonntag fand zu Neunkirchen das Decanats-Missionsfest statt. Es predigten die Herren Pfarrer Weber (Heringen) und Sümmrich (Alsbach). Der Ort war feierlich geschmückt. — Der Dienengüchter-Verein Section Oberweserwald veranstaltet demnächst zu Remmrod eine Ausstellung von Honig, Wienenbäckern u. s. w. Unter der richtigen Leitung des Herrn Lehrers Rotherburger (Gimmernheim) macht dieser Verein und mit diesem die Wienenbäckerei merkwürdige Fortschritte.

== **Personal-Veränderungen** bei den Gerichtsbehörden im Bezirke des Königl. Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. 1) Richter, Assessoren und Referendare: Aus dem preussischen Justizdienste sind ausgeschieden: Oberlandesgerichtsrath Synnes in Frankfurt a. M. infolge seiner Ernennung zum Reichsgerichtsrath und Dr. Sedl infolge seiner Ernennung zum ordentlichen Professor der juristischen Facultät der Universität zu Greifswald. Die Referendare Fabelst und Dr. Zimmermann sind zu Gerichtsassessoren und die Rechts-Candidaten Heß und Schaefer zu Referendaren ernannt; 2) Rechtsanwälte: Rechtsanwalt Wolmar ist auf seinen Antrag in der Liste der bei dem Landgericht in Wiesbaden zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden; 3) Amtsanwälte: In hiesiger Stadt sind Amtsanwälte ernannt: Der Bürgermeister-Stellvertreter Sponheimer, an Stelle des Landmanns Heil, bei dem Amtsgericht in Kastlatten und der Kaufmann Heint. Brös, an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters a. D. Sahrholz, bei dem Amtsgericht in Alsbachheim; 4) Subalternbeamte: Dem Gerichtsschreiber, Secretär Fuß in Vockenheim ist der Charakter als Gangkoth verliehen. Verlegt sind: Gerichtsschreiber Keller in Wiffen an das Amtsgericht in Weimar, Gerichtsschreiber Rau in Kagenelboren an das Amtsgericht in Altkirchen, der Assistent Schreiber in Altkirchen an die Staatsanwaltschaft in Frankfurt a. M. Ernannt sind: der Kassassistent Fuß bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M. zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Kagenelboren, der Assistent Schulte in Limburg a. d. L. zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Frankfurt a. M., der Kassassistent Hobach bei dem Amtsgericht in Frankfurt a. M. zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Wiffen, der diätarische Gerichtsschreiber Gehlfe, Kassassistent Moos bei dem Amtsgericht in Wiesbaden zum Kassenisten, bei dem Amtsgericht in Altkirchen, der diätarische Gerichtsschreiber Gehlfe, Militäranwärter Förster in Sigmaringen zum Assistenten bei dem Amtsgericht in Limburg a. d. L. 5) Unterbeamte. Dem Gerichtsdienster Schaub bei dem Landgericht in Wiesbaden ist bei seiner Verlegung in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen. Ernannt sind: der Hilfs-Gesangsaufseher Belg in Wiesbaden und der Hilfs-Gerichtsdienster Best in Hingen zu Gesangenaufsehern bei dem Strafgefängnis in Gorbach i. Rhg., der Militäranwärter Herr in Dillenburg zum Gesangenaufseher bei dem

Berichtsgegenstand in Neubild. — Der bisherige commissarische Verwalter der königlichen Steuerkasse zu St. Goarshausen, Böhm, ist vom 1. August l. J. ab zum königlichen Rentmeister ernannt und demselben von diesem Zeitpunkt ab die Verwaltung der genannten Kasse definitiv übertragen worden.

Lehrerstelle. Die Lehrerstelle zu Hefloch, mit einem Gehalte, welcher nach Maßgabe der im Landkreise Wiesbaden gültigen Gehaltsscala bis zum Maximalbetrage von 1300 Mk. festgesetzt wird, soll demnächst anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. September d. J. durch die Herren Schulinspektoren bei königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu Wiesbaden einzureichen.

Aus der Umgegend. Im Garten des Herrn Fabrikanten Eugen Bohnen an der Schiersteiner Chaussee in Dieblich wurden vorgestern die ersten vollständig reifen Trauben (Grübburgunder) gefunden. — Der, wie gemeldet, aus einer Felskluft am Rhein am 25. v. M. verschundene praktische Arzt Dr. Ernst Hirschberg aus Berlin ist inzwischen bei Rolandseck aus dem Rhein als Leiche gefunden worden. Auffälliger Weise fehlten bei der Leiche der Ueberrock, die goldene Uhr, sowie das Portemonnaie, welche Dr. H. bei seiner Entfernung bei sich getragen hatte. — Bei Limburg wurde am Mittwoch Nachmittag am Uebergang zwischen Staffel-Elz ein Fuhrwerk, mit 4 Pferden bespannt, von einem Güterzug überfahren.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspieler. „Fra Diavolo“, oder: „Das Gasthaus in Terracina“. Komische Oper in 3 Acten von Scribe, Musik von Auber. Da seit der letzten Aufführung des Werkes wieder Jahre vergangen sind, so fand die vorgefährte mit theilweise anderer Besetzung statt: Fr. Brodmann sang zum ersten Male die Pamela, Herr Heuckeshoven den Fra Diavolo. Fr. Brodmann bestand ihren ersten Versuch recht gut; daß ihre Darstellung der Pamela allerdings sich in vieler Hinsicht wohl nicht mit der Rolle in der Weise deckte, wie sie ursprünglich gedacht ist, darf nicht in Abrede gestellt werden; Pamela ist hauptsächlich eine Spielpartie, und eine solche muß eben oft gespielt werden, wenn die Darstellerin sich vollständig in sie hineinleben soll. In gesanglicher Hinsicht befriedigte Fr. Brodmann; hervorzuheben ist besonders die musikalische Sicherheit, mit welcher sie sich ihrer Aufgabe entledigte, doch wirkte ihre Stimme stellenweise nicht leicht genug und zeigte sich vielfach noch als zu dick, zu wichtig für die Rolle. Herrn Heuckeshoven's Stimme trat besonders wirkungsvoll hervor in der Zigeuner-Valleade von Julius Sachs, welche für den Sänger entschieden dankbarer geschrieben ist, als die Auber'sche Barcarole; in der großen Arie des letzten Acts hielt er sich jedoch keineswegs frei von Uebertreibung, auch war sein Spiel von diesem Fehler nicht immer ledig zu sprechen, wenn er auch als Marquis sich in der stottern, eleganten Weise bewegte, die wir hier seit lange zu vermissen gewohnt sind. Jedenfalls hat Herr Heuckeshoven wieder in dieser Rolle gezeigt, daß er trotz der seinem Gesangsvortrage anhaftenden Fehler ein vielseitig beanlagter Sänger ist, den wir im Interesse des Repertoires möglichst oft in solchen Partien verwenden zu sehen wünschen. In der übrigen Besetzung hatte sich nichts geändert; hervorgehoben zu werden verdient in erster Linie Fr. Pfeil, welche die Partie der Zerline wieder in vorzüglicher Weise gab, sowie Herr Rudolph, der mit der Wiedergabe des Lord Koosburn wie immer drastische Wirkungen erzielte. Die Aufführung im Allgemeinen konnte nicht befriedigen, vor allen Dingen zeigte sich das Orchester wieder sehr rücksichtslos gegen Chor und Solisten, so daß dieselben häufig, nur um sich Geltung zu verschaffen, zu Kraftleistungen gezwungen waren, bei denen stellenweise kaum mehr von Gesang die Rede sein konnte; geschleppt wurde auch wieder, besonders vom Chore, ebenso vermischte man das richtige Einnehmen zwischen Gesang und Orchester. — Wie sich für die spätere Zukunft die Directionsverhältnisse unserer Oper gestalten werden, das zu entscheiden ist Sache der obersten Leitung des Theaters; wie wir darüber denken, haben wir zu wiederholten Malen in der deutlichsten Weise betont. Für uns handelt es sich hier zunächst um die kommende Saison, und da müssen wir auf einen schon früher gemachten Vorschlag zurückkommen, nämlich den der Arbeitsteilung, und zwar im Interesse besserer Aufführungen und einer größeren Mannigfaltigkeit des Repertoires. Diesem Vorschlage zufolge wäre Herr Capellmeister Mannstaedt eines Theils seiner Arbeit zu entlasten, während Herr Musikdirector Weber, dessen Talent als Operndirigent wir mehrfach anerkennen die Gelegenheit hatten, stärker als bis jetzt geschäftet, zur Leitung der Oper herangezogen werden müßte. Wir berühren diese Frage hiermit nur beiläufig, werden aber bei einer späteren Gelegenheit ausführlicher darauf zurückkommen.

h. Frankfurter Stadttheater. 12. Aug. Fräulein Landori vom Stadttheater in Köln bewirbt sich um ein Engagement an unserer Bühne als jugendliche Sentimentale. Die sichtlich noch sehr junge Schauspielerin,

eine gluthäutige fleischfarbene Ungarin von kleiner Gestalt mit ausdrucksvollen Gesichtszügen, verfügt über ein schönes, modulationsfähiges Organ; auch hat die Dame — wie es ihre „Louise“ in „Kabale und Liebe“ gestern bewies — Talent, namentlich auch Temperament. Aber fertig ist die Schauspielerin noch nicht, ebensowenig wie sie jetzt schon in der Lage ist, Fräulein Gündel vollständig zu ersetzen. In den ersten Acten brachte Fräulein Landori meist Gutes, später Minderwerthiges; auch sang das Organ in den leidenschaftlichen Affecten etwas rau. Weitere Gastrollen werden zeigen, ob sich ein Engagement der jungen Dame empfiehlt oder nicht.

*** Oper und Musik.** Aus Paris wird berichtet: Die Hauptproben zu Wagner's „Lohengrin“ an der Großen Oper begannen Ende dieser Woche.

*** Personalien.** Thomas Cooke Foster, einer der angesehensten Theaterkritiker Londons, ist im Alter von 78 Jahren gestorben. Der Entschlafene war ursprünglich Architekt, widmete sich jedoch bald der Journalistik, in welcher er sich eine angehende Stellung erwarb. Herr Foster war f. B. Herausgeber der „Illustrated London News“, dann amerikanischer Berichterstatter der „Times“ und lebhafte Redacteur der „Weekly Times and Echo“. — Der „Daily Chronicle“ meldet, daß die Gesundheit des berühmten amerikanischen Tragöden Edwin Booth bedenklich erschüttert ist. Uebermäßiges Cigarettensuchen soll die Hauptursache seines Leidens sein. Booth soll auch ein eifriger Verehrer des Bacchus sein. — In Berlin ist der Genremaler Oskar Wisniewski im Alter von zweiundsechzig Jahren gestorben. Wisniewski, ein geborener Berliner, von dessen letzten Bildern drei sich auf der diesjährigen internationalen Ausstellung befinden, war besonders auf dem Gebiet der Costümmalerei des 17. und 18. Jahrhunderts mit Erfolg thätig. Außer zahlreichen Illustrationen dichterischer Werke ist namentlich sein „Spaziergang der Königin Sophie Charlotte mit Leibniz im Schloßpark zu Charlottenburg“ in weiteren Kreisen bekannt geworden. — Giuseppe Verdi widmet gegenwärtig seine ganze Aufmerksamkeit seinen philanthropischen Projekten, darunter vor Allem der Errichtung eines großen Anstalts in Mailand für arme alte Künstler. Für diesen Zweck hat der greise Maestro ein Capital von rund zwei Millionen Lire bestimmt. Der Bau allein wird außerdem eine halbe Million Lire kosten, und der Raum ist für hundertdreißig Personen beiderlei Geschlechts berechnet, welche daselbst vollständig versorgt werden sollen. In der Nähe von Fiorenzuola existirt bereits seit mehreren Jahren ein von Verdi erbautes Spital, welches über einen Fonds von einer Million Lire verfügt und dessen Errichtung eine Viertel Million Lire gekostet hat. Wohl wenige Obercomponisten haben sich ein solches enormes Vermögen erworben, wie Papa Verdi, aber auch wenige dürften in einem ähnlichen Falle einen so löblichen Gebrauch von ihrem Reichthum machen. — Der amerikanische Diplomat und Schriftsteller James Russell Lowell ist in Boston gestorben. Er war in Amerika besonders als Lyriker beliebt; in mehreren Sammlungen (A year's life; Poems; Under the willows) vereinigte er seine empfindungsvollen, oft über sentimentalen Gedichte. Werthwörter, genug verband er mit dieser lyrischen Aber eine hart satyrische, und seine „Biglowpapers“ wurden sein populärstes Buch, eine Sammlung politischer Gedichte im Yankeeidialekt, noch immer die beste humoristisch-satyrische Darstellung, welche das Yankeeitum gefunden hat. Außerdem bethätigte sich Lowell vielfach als Kritiker in den von ihm selbst zeitweise herausgegebenen Monatschriften „Atlantic Monthly“ und „North American Review“. Als Longfellow starb, wurde Lowell sein Nachfolger in der vornehmsten akademischen Stellung, welche in den Vereinigten Staaten existirt, in der Stellung eines Professors der neueren Literaturen am Harvard-College. 1877 war Lowell Gesandter in Madrid, 1881–85 in London. Lowell war am 22. Februar 1819 zu Cambridge, Mass., geboren, ist also 72 Jahre alt geworden.

*** Der amerikanische Maler Henry Mosler** hat, wie wir bereits mittheilten, die ihm von der Berliner Internationalen Kunst-Ausstellung zugewiesene „ehrende Erwähnung“ entschieden abgelehnt. Die „Post“ schreibt dazu: Der in Paris lebende, aus New-York gebürtige Genremaler Henry Mosler, der auf unserer Internationalen Kunst-Ausstellung mit zwei hervorragenden Genrebildern aus dem Leben der bretonischen Bauern, einem „Hochzeitsfest“ und den „Letzten Augenblicke“ eines sterbenden Greises, einem Studientopf und einer Landschaft vertreten ist, hat für diese Bilder eine Auszeichnung in Form einer „ehrenden Anerkennung“ erhalten. In einem an den Redacteur des Feuilletons gerichteten Schreiben, das aus Quimperle in der Bretagne datirt ist, wo Herr Mosler die Studien zu seinen tief empfundenen, durch mannigfaltige Charakteristika ausgezeichneten Bildern zu machen pflegt, theilt er uns mit, daß er an den Vorstehenden des Ausstellungs-Comité's, Hrn. A. v. Werner, einen Brief geschrieben hat, in dem er die ihm in Form eines Documents überhandte Anerkennung zurückweist. „I refuse this insult with scorn.“ — „Ich lehne die Beleidigung mit Verachtung ab.“ — heißt es wörtlich in dem Brief an Hrn. v. Werner. Man wird die Erregung des amerikanischen Malers begreiflich finden, wenn man weiß, daß er längst über das Stadium der „ehrenden Erwähnung“ hinaus ist, da er u. A. schon eine dritte Medaille des Pariser Salons besitzt und eines seiner Bilder für das Luxemburg-Museum in Paris angekauft worden ist. In seiner Erregung hat Hr. Mosler aber einen Hauptpunkt übersehen. Wie für die meisten ausländischen Abtheilungen der Kunstausstellung sind auch für die amerikanische die Vorschläge zu Auszeichnungen von einer aus den Vertretern der betreffenden Länder zusammengelegten Special-Jury ausgegangen. Hr. Mosler hat seine Beschwerde also an die falsche Adresse gerichtet. Nicht das Berliner Comité, sondern die amerikanische Preis-Jury ist dafür verantwortlich, das Hr. Mosler unter seinem Werthe geschätzt worden ist.

*** Alterthumskunde.** In der Nähe der Zuchthöhe bei Heppenheim a. d. B. hat der Alterthumsforscher Sieb (Heppenheim) Sitten-

gräber entdeckt, mit deren Bloßlegung in der nächsten Zeit begonnen werden soll. Die Kosten der Ausgrabungen werden von der Heppenheimer Bürgererschaft getragen werden, da dem dortigen Verein für Alterthumskunde die Mittel fehlen.

Das Gespenst der Theuerung.

Die meisten Blätter besprechen das russische Ausfuhrverbot von Roggen als ein Ereignis ohne Präzedenzfall, von dessen Tragweite man sich noch gar keine Vorstellungen machen könne. Sie betonen, daß es fast ausschließlich gegen Deutschland gerichtet sei. Die „Nat.-Ztg.“ meint, man müsse mit der Thatfache rechnen, daß in den nächsten zwölf Monaten für Brodgetreide hohe Weizenpreise auch von den Klassen bezahlt werden müssen, welche Brod nur bei mäßigen Roggenpreisen in ausreichendem Maße verzehren können. Die Gefahr einer schlechten Kartoffelernte sei verhängnisvoll. Die Saat, welche mit der Einführung und behändigen Erhöhung der Getreidezölle ausgetreut wurde, trägt jetzt schlimme Früchte. Auch daß die Regierung die Suspension der Getreidezölle ablehnte, rächt sich. Die „Volksztg.“ hält es für nötig, daß die Regierung ein Ausfuhrverbot für alles Getreide und Kartoffeln erläßt, und daß der letzteren Verwendung zu Brennereizwecken beschränkt wird.

Das russische Ausfuhrverbot von Getreide, so schreibt das „Verl. Tagbl.“, ist so ungeheuerlich, weil Rußland auf den Getreide-Export als auf eine seiner Lebensfunktionen angewiesen ist, so daß man die Konsequenzen zunächst kaum zu ermessen vermag. Ein weiterer Rückgang des Rubelcourses, der als erste Folge zu erwarten war, ist zunächst durch das Eingreifen der russischen Regierung — wie es den Anschein hat — abgewandt, aber auf wie lange? Das ist indeß nur eine der geringeren Folgen, die schlimmeren stehen uns in der nächsten Zeit bevor, und sie werden uns um so peinlicher treffen, als ja das Ausfuhrverbot sich auf die ganze ausgedehnte Strecke des russischen Reiches erstreckt. 90 Procent des ausländischen Roggens, welchen Deutschland in den ersten sechs Monaten des Jahres bezogen hat, kamen aus Rußland, nämlich 3,147,640 Doppelcentner unter 3,497,016 Doppelcentnern Roggenzufuhr. Nur 10 pCt. der Roggenzufuhr stammten aus anderen Ländern, nämlich aus den Niederlanden, Oesterreich-Ungarn und Rumänien. Auch in der niederländischen Zufuhr steckt wahrscheinlich mehr russischer Roggen, als öffentlich notirt ist (6551 von 115,927 Doppelcentnern). Die fehlende Roggenzufuhr aus Rußland kann von keinem anderen Lande ersetzt werden. Im Gegentheil wird die geringe Roggenzufuhr aus anderen Ländern auch dadurch noch knapper, daß nach Fortfall der russischen Zufuhr auch Scandinavien von seinem Roggenbedarf aus dem Auslande mehr als bisher auf die Nebenländer des Roggen-Exports angewiesen ist. Welche Höhe unter diesen Umständen die Roggenpreise in Deutschland erreichen können, läßt sich gar nicht absehen. Roggen kann theurer werden, als Weizen.

Der große von Amerika zu erwartende Weizen-Export, den sich die Amerikaner in Kenntniß unserer Nothlage gut bezahlen lassen werden, läßt unseren Roggenhunger ungestillt. Ein harter Winter ist deshalb bevorstehend, ersichert durch die zu fürchtende Arbeitslosigkeit, welche ihrerseits wieder eine Folge der lange anhaltenden Theuerung und damit verringerten Verbrauchsfähigkeit des Volkes ist. Aus Lüttich wird dem gen. Blatte telegraphirt: Die Vorräthe der hiesigen Getreidebändler über das russische Ausfuhrverbot ist groß. Die Läger sind ohne Roggen, die Mitherte in Roggen ist in der ganzen Gegend constatirt.

Der „Reichs-Anzeiger“ bezweifelt, daß die diesjährige Kartoffel-Ernte ungünstiger sein werde als die vorjährige, vielmehr seien laut einer nach Kreisen veranfalteten Erhebung des Statistischen Büreaus 95 pCt. einer Mittel-Ernte zu erwarten (quantitativ derselbe Procentfals, welcher im Vorjahre für die Ernte-Aussichten Ende Juli sich ergab). Für die Befürchtung einer schlechteren Qualität fehle zur Zeit jede Begründung. (?) Der „Reichs-Anzeiger“ lehnt daher die Einführung eines Ausgangszolles für Kartoffeln ab, weil derselbe bei der Geringfügigkeit des Kartoffel-Exports aus Deutschland wirkungslos gegenüber einer eintretenden Theuerung sein würde. Für Winterweizen werden 91 pCt. einer Mittel-Ernte erwartet, für Winterroggen 82, für Sommergerste 102, für Hafer 104, für Erbsen 101, Winter-Weizen und Rüben 74, Hopfen 90, Kleben 91, Weizen 90 pCt. Ob die Ernte übrigens gut oder schlecht ausfällt, auf keinen Fall kann sie der mit Riesenschritten näher eilenden Theuerung Einhalt gebieten und, leider muß es gesagt sein, wir haben alleammt Grund, mit ernsten Blicken in die nächste Zukunft zu schauen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Das Befinden des Kaisers ist ein sehr gutes, auch die Deilung des verletzten Knies macht Fortschritte. — Finanzminister Wiquel tritt wahrscheinlich gegen Ende des Monats eine Urlaubsreise an. — Laut einem Bulletin über das Befinden des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin hat sich trotz vermehrter Nahrung der Kräftezustand nicht wesentlich gehoben.

* **Aus der äußerst bedeutungsvollen Rede,** welche Fürst Bismarck am 10. d. M. in Kissingen an die Deputation der deutschen Studentenchaft richtete, entnehmen wir das Folgende: „Als ich im Jahre 1882 die Universität Göttingen bezog, war das deutsche Vaterland lahm gelegt durch die Theilung in mehr als 30 Staaten. Die einzelnen Staaten standen sich mißtrauisch gegenüber, mit geringerem Maße von Wohlwollen, wie dem Auslande. Das einzig gemeinsame und einende Element in Deutschland waren Wissenschaft und Kunst. Es gab schon damals keine preussische oder bayerische Wissenschaft, sondern eine deutsche. Die deutschen Universitäten bewahrten zu jener Zeit das Gefühl der Zusammengehörigkeit, sie waren Träger des nationalen Gedankens. Die

Flamme, welche sie unterhielten, war leuchtend und hell, aber sie reichte nicht aus, die Bruchstücke des Vaterlandes durch Schmelzen zum einheitlichen Gusse zu bringen. Dazu bedurfte es der Mitwirkung der Dynastien, der Regierungen und, gerade herausgesagt, ihrer Streitkräfte. Alle früheren Versuche zur Ausföhrung des Einheitsgedankens mußten an der irrthümlichen Geringachtung der dynastischen Kräfte, der Macht von Blut und Eisen scheitern. Ohne diese Macht und ohne das Eingreifen der Dynastien wird in Deutschland nichts Dauerhaftes gewonnen, weder 1848 noch heute. Die deutsche Treue, das deutsche Recht, so wie es sich auf deutsche Gottesfurcht gründet, stehen auf diesem Boden. Die Aufgabe, die Sie, meine Herren, in der Zukunft zu lösen haben, ist, nachdem die unvermeidlichen Brüderkämpfe im Innern überstanden sind, im Wesentlichen eine solche der Erhaltung. Wenn erhalten werden soll, so vertheile ich darunter, daß man verbessert, ausbaut. Was aber soll erhalten werden? Als nächsten Gegenstand Ihrer künftigen Fürsorge im Erhalten möchte ich Ihnen die Reichsverfassung an's Herz legen. Sie ist unvollkommen, aber sie war das Auserlesene, was wir erreichen konnten. Wägen Sie die Verfassung, wachen Sie eiförsüchtig darüber, daß die Rechte nicht angegriffen werden, die sie schützt. Ich bin kein Freund der Centralisation, wie sie in Frankreich in Bezug auf Paris besteht, ich sehe den Segen der Decentralisation in dem Herdordringen zahlreicher Culturcentren, und ich halte die Egalisirung für so wenig nützlich, wie mich etwa das Verschwinden der verschiedenen Landestrachten ereut. Noch einmal: wachen Sie über die Reichsverfassung, selbst wenn sie Ihnen hier und da später nicht gefallen sollte. Mäthen Sie zu keiner Verringerung, mit der nicht alle Betheiligten einverstanden sind. Das ist die erste Bedingung der politischen Wohlfahrt des Reiches, gegenüber dem Auslande bin ich nicht besorgt. Alle Angriffe von außen werden wie Hämmerschläge auf uns wirken, unsere Einigkeit nur noch inniger und stärker machen. — Im Innern aber halte ich für den locus minoris resistentiae die deutsche Neigung zur itio in partes, zum Fraktions- und Parteizweigen. Diese Neigung liegt uns im Blute. Wie zwei Regimenter von verschiedener Uniform in einer Garnison leicht in Gegeniaz zu einander gerathen und wie früher die deutschen Einzelstaaten mit theelen Willen einander eiförsüchtig übermachten, so ist es jetzt der Kampf der parlamentarischen Fraktionen und der verschiedenen politischen Parteien, der die einheitliche Entwidlung der Zukunft zu gefährden droht. Die Klust zwischen den Fraktionen zu überbrücken ist schwierig. Ich betrachte das ganze parlamentarische Fraktionswesen als eine Krankheit, deren Bestand auf dem strebiamen Ehrgeize der Führer beruht, mit dem sie als politische Condottieri ihre Aussichten bald nach oben, bald nach unten zu verbessern suchen. Bekämpfen sie diese unglückliche Neigung zur itio in partes. Wenn wir zusammenhalten, werden wir den Teufel aus der Hölle schlagen. Sie müssen sich daran gewöhnen, in jedem Deutschen zuerst den Landsmann, nicht den politischen Gegner zu sehen. — Diese Bitte richte ich an Sie, als an die Träger des nationalen Gedankens auf den deutschen Hochschulen, die den prometheischen Funken des Nationalgefühls auf die künftigen Geschlechter übertragen.“

* **Berlin, 13. Aug.** Die Socialisten haben viel Unglück mit ihren Vertrauensmännern. So ist jetzt, wie das Deveschen-Büreau „Gerold“ meldet, der Kassirer des Vereins gewerblicher Hilfsarbeiter wegen bedeutender Unterschlagungen aus der socialdemokratischen Partei ausgeschlossen worden.

* **Rundschau im Reich.** Der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird aus Hensburg gemeldet, Redacteur Zeijen wurde wegen einer in dem „Hensburg Avis“ veröffentlichten Beleidigung des Prinzregenten von Braunschweig und eines Lehrers zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die von Redacteur Fusangel an den Justizminister gerichtete Beschwerde gegen den ersten Staatsanwalt wegen Nichtnahme des bewilligten Haft-Ausstandes ist abschlägig beschieden worden. Der Vertreter des Deveschen-Büreaus „Gerold“ erzählt, Fusangel trete nun bennücht seine Gefängnißstrafe an. — Der Hamburger Senat schreibt eine Bewerbung für die Beschaffung von elektrischer Energie in der ganzen Stadt, den Vororten und Vorstädten aus. Meldungen sind an die Finanz-Deputation zu richten.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus Czernowitz wird den polnischen Blättern gemeldet, es sei dort ein beschäftigungsloser Russe, Namens Gusebins Staukiewicz, der sich in auffallender Weise für die Construction der Bruthbrücken interessirte, unter dem Verdachte der Spionage verhaftet und sodann dem Landesgerichte eingeliefert worden. — König Alexander von Serbien verläßt Oesterreich in freudiger Genugthuung über die herzliche Aufnahme am Kaiserhof und hat die Stimmung in einem Telegramm an seinen Vater, König Milan, ausgedrückt. In seiner Unterredung mit Mitie betonte Kalnoth das Wohlwollen Oesterreichs für Serbien, machte aber auch ernste und eindringliche Vorstellungen über die Oesterreich feindliche Bestrebungen in Serbien; trotzdem ist Mitie über den Empfang in Jßhl befriedigter, als über den in Petersburg.

* **Frankreich.** Der arme Großfürst Alexei der, wie gemeldet, in Paris angekommen ist, ist vergeblich bemüht, der Neugierde und der Zudringlichkeit der Franzosen auszuweichen; seine Umgebung klagt über die Frechheit der Reporter.

* **Schweiz.** Das vorgestrige Abendblatt der „Neuen Züricher Zeitung“ veröffentlicht aus Bern einen anscheinend offiziellen Artikel, worin betont wird, abgesehen von den stets wachsenden Bundesfinanzen und dem Schutz der inneren Production dürfe die Schweiz sich durch Deutschland und Oesterreich die Hände auch schon deshalb nicht völlig binden lassen, da die Schweiz sonst nicht mehr im Stande wäre, durch gehörige Angebote von Frankreich und Italien vertrießende Concessionen

zu erlangen. Das Programm Deutschlands, mit einer Reihe von Staaten Handelsverträge abzuschließen, könne nicht vollzogen werden, sofern die Schweiz nicht dabei sei. Diesen günstigen Umständen dürfe die Schweiz jedoch nicht allzusehr ausnützen, da ihr sehr daran liege, den Verkehr mit Deutschland und Oesterreich auf längere Dauer durch Verträge zu regeln.

*** Großbritannien.** Seit langer Zeit schon kann man die Beobachtung machen, daß die Engländer mit wachsendem Interesse die Laufbahn Kaiser Wilhelm's II. verfolgen, nicht bloß vom politischen, sondern auch vom rein persönlichen Standpunkte aus. Als ein solches Zeichen ist auch ein Buch anzusehen, welches vor kurzem unter dem Titel "The young Emperor William II. of Germany" A Study in Character development on a throne by Harold Frederic bei T. Fisher Unwin in London (Waterloo Square) erschienen ist. Der Verfasser schließt dort seine Schilderung der Persönlichkeit des Kaisers Wilhelm mit folgenden Worten: "Augenblicklich kann man mit gutem Grunde sagen, daß er sich deutlich von den europäischen Souverainen emporhebt als eine lebhaft und originelle Persönlichkeit, als ein junger Mann mit Imagination, großer Thätigkeit und Handlungsfähigkeit, welcher eine ernste Auffassung von seinen Pflichten und Verantwortlichkeiten hat, ängstlich befragt ist, was zu thun, was er für recht hält und immer mehr geneigt ist, auf weise und von verständiger Seite kommende Anregungen für das, was recht ist, zu hören."

*** Türkei.** Infolge der vom französischen Botschafter Grafen Montebello gethanen Schritte ordnete die Hohe Pforte die Zahlung des Lösegeldes (115,000 Francs.) zur Befreiung des von Räubern entführten Franzosen Raymond an.

*** Amerika.** In New-York eingegangene Mittheilung aus Panama, welche bis zum 4. d. M. gehen, berichten, der chilenische Postdampfer habe nach dort die Nachricht von zwei Schlachten gebracht; in der einen sollen die Congressisten in den Besitz von Coronel gekommen, in der anderen aber durch Truppen Balmaceda's aus Valparaiso vertrieben worden sein. Die letzte Schlacht soll am 18. Juli in der Nähe von Valparaiso stattgefunden haben, wo siebenzig Congressisten getödtet wurden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 13. Aug. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen 16 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 75 Pf., Hafer 15 Mk. 40 Pf. bis 16 Mk. 20 Pf., Weizen 4 Mk. 20 Pf. bis 5 Mk. — Pf., Gerst 4 Mk. — Pf. bis 5 Mk. 80 Pf. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 12. Aug. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 20 Mk. 45 Pf., weißer Weizen 20 Mk. 30 Pf., Korn 17 Mk. 30 Pf., Gerste 11 Mk. 30 Pf., Hafer 7 Mk. 50 Pf., Erbsen — Mk. — Pf.

Aus dem Gerichtssaal.

*** Auf den Hund gekommen.** „Der Saff! Der Saff! Das ist die alte Geschichte, die immer neu bleibt!“ Mit diesem Stöhnen begleitete der Vorsitzende eines Berliner Schöffengerichts die Ergebnisse einer gegen den Musikus Drömmel verhandelten Diebstahls-Anlage. Der schon mehrfach wegen Bettelns und Arbeitslosen vorbestrafte Angeklagte hatte eines Tages in der Winterfeldtstraße eine Dogge von der Straße weggestohlen und war dabei abgefaßt und eingelockt worden. Präsi.: „Nun sagen Sie bloß, Mensch, wie können Sie sich um solchen dummen Köter nun wieder unglücklich machen?“ — Angekl.: „Herr Gerichtshof, ich bin so uff'n Hund gekommen, der ich mir am liebsten mit Hieselbein verjüngen möchte.“ — Präsi.: „Was wollten Sie mit dem Hunde anfangen?“ — Angekl.: „Ich hatte schon drei Tage nicht im Weide, als wie 'ne schmale Butterkulle ohne Butter, um wie ich die Winterfeldtstraße lang schliddere, fuhr mit einmal wat in meine Nähe. Ich dachte erst, er is mein Magen, bis ich denn den Köter an meine friene Seite sehe. Ich weg, Karnaffe, sage ich zu ihm, oder ich haue dir, daß der Doornöl liebt!“ — Präsi.: „Was hatte Ihnen denn der arme Hund geihan?“ — Angekl.: „Ich ärgerte mir dadrüber, daß so'n Vieh et besser hat wie'n Mensch, indem, daß er so manchen scheenen Happen pappen kriecht, wo unser Gener alle zehn Finger nach lecken würde.“ — Präsi.: „Kurz und gut: in Ihrem Kerger haben Sie den Hund an sich genommen?“ — Angekl.: „Erstens floobte ich, daß der Hund en Wint des Schicksals is, um denn war ich ooch nich ganz unzurechnungsfähig, von weien die drei Has Seelenströcker, die ich jenossen.“ — Präsi.: „Wenn Sie sich wirklich in solcher Noth befanden, so frage ich, wo haben Sie das Geld her, um sich Schnaps zu kaufen?“ — Angekl.: „Meine Freunde ließen et sich nich nehmen, mir uff andere Gedanken zu bringen, weil ich ihnen gesagt hatte, sie würden in de nächsten 24 Stunden von mir hören un je gleich an Siftmord dachten.“ — Präsi.: „Dann hätten Ihre Freunde besser gethan, Ihnen Brod anstatt Schnaps zu kaufen!“ — Angekl.: „Wer wat geschenkt kriegt, der kann sich det nich immer so nach seine Paffe ausuchen. Ich habe jedacht: besser is Schnaps, wie jar nisch!“ — Präsi.: „Ich würde Ihnen rathen, den Schnaps ganz zu lassen und lieber zu arbeiten.“ — Angekl.: „Machen wir. Ich habe jonz resular de Knochen jeriecht. Ich habe drei Wochen bei de Werberischen Strichen jesplickt, von früh bis in de sinkende Nacht, immer for eene Mart vierzig den ganzen Tag, um denn haben se mir ooch mal wat zum Besten jeseben, um wie ich zu Hause kam, hatte ich teene Uhr nich und teene Portemonnaie.“ — Präsi.: „Sie haben in Ihrer Eingabe behauptet, daß Ihnen daselbe Malheur auch in Berlin passirt sei.“ — Angekl.: „Danz jewiß! Der halte der Deibel aus!“ — Präsi.: „Da können Sie sehen, wie der Saff den Menschen herunter bringt! Haben Sie sonst noch etwas

zu jagen?“ — Angekl.: „Ich bitte die königlichen Herren um mildernde Zusetzändnisse, weil doch jetzt so scheener Wetter wird un id jerne uff meine Prozeßion jehen möchte un teen Hund mehr von mir wat zu befürchten hat.“ — Der Gerichtshof erfüllte diese Bitte, indem er den Angeklagten zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilte und eine Woche auf die Untersuchungshaft anrechnete.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Bäderfrequenz. Wiesbaden 78,046, Baden 27,480, Baden-Baden 36,203, Ems 15,212, Homburg 8144, Kreuznach 4885, Münster a. St. 1821, Naheim 7048, Schwalbach 4251, Schlagenbad 1444, Soden i. T. 1682, Weilbach 47, Ostende 16,324, Scheveningen 10,364, Helgoland 7765.

Eine schauerhafte Scene ereignete sich im städtischen Krankenhaus zu Aichaffenburg. Als der Hausdiener der Anstalt dem dortselbst als Geisteskranker untergebrachten früheren Nachtwächter Stein das Nachtessen bringen wollte, wurde er beim Betreten der Zelle von dem Geisteskranken überfallen. Der Kranke faßte den Wärter an der Gurgel und riß ihm die linke Hand förmlich heraus. Der auf so jähe Weise überfallene konnte nur einen Schrei ausstoßen und war, ehe Hilfe herbeikam, eine Leiche. Derselbe war schon seit längerer Zeit in der Anstalt beschäftigt und Stein an Kraft bedeutend überlegen. Der Vorfall hält die ganze Stadt in Aufregung.

Auf dem Giffelthum fanden Versuche mit Prieftauben statt. Diese Tauben waren besonders darauf abgerichtet, möglichst hoch zu fliegen, so daß sie im Kriege für feindliche Kugeln unerschütterlich sind. Ferner sollte erprobt werden, welche Last die Tauben tragen können. Man hatte ihnen Papierrollen und kleine Ballons im Gewicht von 250 Gramm angebunden. Anfangs fühlten sich die Thiere belästigt, flogen aber später ebenso schnell wie die unbelasteten Tauben.

Der in der österreichischen Strafanstalt Suben wegen Brandlegung eine zehnjährige Kerkerstrafe verbüßende 22-jährige Mathias Achleitner aus Herthheim bei Senhart stieß Samstag früh dem in der Buchbinder-Abtheilung beim Comptoirisch beschäftigten Wertmeister Jacob Wagner ein 10 Centimeter langes, breitrückiges Korbflechtmesser ohne Veranlassung von rückwärts in das Schulterblatt und verletzte ihn lebensgefährlich. Achleitner gab an, daß er keinen Groll gegen Wagner habe; er werde seinerzeit bei der Verhandlung das Motiv der That bekannt geben.

Ein heftiger Waldbrand wüthet seit dem 11. d. M. unweit Toulon; trotz der Anstrengungen der Garnison sind bereits 1205 Hectaren verheert. Man nimmt an, daß auch einige große Höfsgüter dem Feuer zum Opfer fallen.

Der industrielle „Fortschritt“ hat es in der Speculation auf den Geldbeutel eines verehrten Publikums offenbar weit gebracht. So findet sich neukens in Schaufenstern eines Galanterie und Luxuswaaren-Geschäfts in der Bogenstraße, mitten in der christlichen Stadt Münster i. W., eine Parthie „Portemonnais“ (die Orthographie ist beibehalten) aus echter Menschenhaut“ zum Preise von 2 Mk. pro Stück zum Verkauf ausgestellt. Ein nettes Probdchen moderner „Civilisation“, wie man es bisher, so schreibt der „Westf. Merkur“, in Münster wohl noch nicht erlebt hat. Brrr!

Aus Gießen, 12. Aug., wird geschrieben: Gestern gerieth der Mühlenbesitzer Koblke aus Biskupice mit seinem Sohne in Streit. Die Ehefrau des Ersteren versuchte denselben zu schlichten und gerieth hierdurch ebenfalls mit ihrem Manne in Streit. Da der Letztere sie hierauf mit einem Stöck schlagen wollte, so flüchtete sie in den Garten. Koblke ergriff sodann ein mit Schrot geladenes Gewehr und schoß hiernit seine Ehefrau in die rechte Seite. Die Frau ist bereits gestorben.

Eine Erfindung von großer Tragweite soll, nach Meldung eines Berichterstatters, der Kriminalpolizei von einer Berliner Fabrik vorgelegt worden sein. Es handelt sich um eine sinnreiche Vorrichtung, durch welche jedes gewöhnliche Thürschloß zu einem Kunstschloß umgestaltet werden soll, das durch Nachschlüssel nicht zu öffnen ist. Proben dieses Apparates sollen sehr befriedigend ausgefallen sein.

In Cherbourg wurde der Kreuzer „Aigle“ versteigert. Auf diesem Schiffe unternahm Napoleon III. 1865 seine Reise nach Algerien, besuchte der kaiserliche Prinz 1868 Brest und Cherbourg und unternahm die Kaiserin Eugenie ihre Fahrt zur Einweihung des Suez-Canals. 1878 holte der „Aigle“ den Schah von Persien in Portsmouth ab. Das Schiff hat seit dieser Zeit Cherbourg nicht wieder verlassen. Unter der Republik wurde es umgetauft und erhielt den Namen „Rayide“.

Eine selten kühne und unermüdbliche Touristin ist Frau Maria Rognori aus Mailand. Dieselbe hat in diesen Tagen von St. Caterina-Bormio aus innerhalb 10 Stunden zwei hohe Berge bestiegen, und zwar die Spitze des Monte Pasquale und die Ceredale (in der Ortler-Gruppe), ersterer 3500, letzterer 3800 Meter hoch.

Der Bremer, von Bombay nach Bremen bestimmte Gansadampfer „Triefels“ scheiterte an der französischen Küste in der Nähe von Brest auf einem Felsen. Weiteres ist noch unbekannt.

Die Abstürze in den Alpen mehren sich in bedauerlicher Weise. So ist der Realchüler Kraus aus Wien, welcher mit einem Mitschüler führerlos den Dachstein bestieg, abgestürzt; sein Mitschüler irrte zwei Tage auf dem Dachstein umher, ehe er den Abstieg fand. — Bei Innsbruck stürzte beim Gelweißpflücken der Schlossergehilfe Julius Schmidt aus Nürnberg ab. Er befindet sich in Innsbruck im Spital; Lebensgefahr ist glücklicher Weise keine vorhanden. — Von den Scharten bei Gosau ist ein Wiener Student abgestürzt. Derselbe wurde schwer verletzt. Ein dritter Absturz wird gleichfalls gemeldet.

der Verbreiterung der Marktstraße an ihrer engsten Stelle in jüngster Zeit Verhandlungen gepflogen worden seien, die aber an den übermäßigen Forderungen des Herrn Hamburger scheitert wären. Derselbe habe vor einigen Tagen einen Vorschlag gemacht, wonach die Stadt eine kleine Fläche von 12 Quadratmeter unentgeltlich an ihn abtreten, ferner von den Nachbarn Herren Daub und Berthling eine gleiche Fläche erwerben und ihm zur Arrondierung seiner Grenze ebenfalls unentgeltlich überlassen solle. Ebenso solle man ihm die Straßenbaufkosten erlassen, dagegen möge die Stadt zur Entschädigung für eine von der Firma Hamburger & Wühl abzutretende Fläche von 1,7 Ruthen, für Minderwerth, sowie als Beitrag für die großen Kosten eines Um- oder Neubaus der Häuser Ecke der Marktstraße und Neugasse eine Summe von 80.000 M. zahlen. Die Bau-Commission hat diesen Vorschlag glattweg abgelehnt; der Gemeinderath schließt sich diesem Beschlusse an.

Die Frage der Erweiterung der Hochstraße und die Herstellung einer Verbindung zwischen dieser und der Schwalbacherstraße hat die städtischen Körperschaften schon wiederholt beschäftigt. Die Verhandlungen sind nunmehr soweit gediehen, daß eine Fluchtlinie für die Hochstraße festgelegt werden kann. Es ist hierbei eine Straßenbreite von 6 Meter für genügend erkannt worden. Inzwischen hat nun die Königl. Polizei-Direction erklärt, daß die jetzigen Zustände auf der Hochstraße aus feuer-, sanitäts- und baupolizeilichen Gründen nicht mehr gebuldet werden könnten. Mit der Befestigung dieser Mithände werde die Polizei-Direction nicht mehr länger zögern, sondern vorgehen. Sie werde im gegebenen Falle hier die Bestimmung zur Anwendung bringen, welche nur das Bewohnen von vorchriftsmäßig eingerichteten Wohnungen gestattet, worauf dann die Hausbesitzer, um ihr Grundeigenthum zu verwerthen, wohl selbst den Antrag auf Regulierung der Straßenflucht stellen und die Durchführung des Projectes erleichtern würden. Die Bau-Commission empfiehlt eine Fluchtlinie, welche eine gleichmäßige Breite von 6 Meter vorzieht sich thunlichst an die bestehenden Verhältnisse anschließen und die neuerdings mit den Herren Günther und Berger getroffenen Abkommen nicht alterirt, festzusetzen, mit der Regulierung des unteren Theiles der Hochstraße aber erst dann vorgehen, wenn von den Interessenten befriedigende Vorschläge gemacht werden. Das Collegium beschließt demgemäß.

Das Baugesuch des Herrn Ludwig Seel, betr. Errichtung eines Landhauses zwischen Emser- und Bachmeyerstraße wird nunmehr unter besonderen Bedingungen auf Genehmigung begutachtet.

Das Gesuch des Herrn Carl Koffel, betr. Umbau einer Werkstätte zu Wohnräumen am Dohleimerpfad, wird vorbehaltlich des Widerrufs auf Genehmigung begutachtet.

Gegenüber einem Antrage des Herrn Directors Muchall, mit Rücksicht auf die Wasserleitung die behufs Anpflanzung von Bäumchen auf 6 Meter festgelegte Trottoirbreite in der verlängerten Weichstraße um 1/2 Meter zu vermindern, beschließt das Collegium auf Antrag der Bau-Commission, bei dem früheren Beschlusse zu beharren.

Dem Herrn Ch. Kallbrenner wird die Herstellung einer Telephon-Anlage zwischen seinem Hause Friedrichstraße 10 und seinem Fabrikgebäude an der Schlachthausstraße unter besonderen Bedingungen gestattet.

Infolge stattgehabter Submissionen werden Arbeiten und Lieferungen wie folgt vergeben: a. Heizer für die Schule Schulberg 10 dem Herrn Jul. Müller zum Preise von 12 M. pro Stück; b. Glodenthürmchen auf dem Wärdterhause des neuen Friedhofes dem Herrn Aug. Rod zum Preise von 160 M.; c. Renovierung der Straßen- und Giebelstraße der Schule an der Lehrstraße an Herrn Lindermeister Sch. Schott; d. desgl. der Schule an der Rheinstraße den Herren Ph. G. Müller und G. Hartmann zum Preise von 2018 M.; e. Lieferung von Stücksteinen für die Möbler- und Abbegestraße an Herrn Jakob Wagner zum Preise von 4 M. pro Kubikmeter; f. Lieferung von 850 Quadratmeter Hart-Asphaltplatten für die Bahnhofstraße dem Herrn Kahlbecker in Degg (7 M. 50 Pf. pro Quadratmeter); g. Herstellung von geschlossenen Räumen mittelst Rabitz-Verputzes im Dachstuhl des Rathhauses dem Herrn Ernst Kneifel hier; h. Herstellung von Holzgestellen für das Krankenhaus dem Herrn W. Schütz zum Preise von 329 M. 60 Pf.; i. Lieferung von Kohlen für die städtischen Gebäude pro 1891/92 dem Herrn W. D. Brandtscheid und k. die Lieferung von 500 Kubikmeter Stücksteinen für die westliche Ringstraße zum Preise von 4 M. pro Kubikmeter dem Herrn W. Bacher.

Herr Stadtvorsteher Wagemann berichtet über die Prüfungen der Accise- und Licenz-Rechnung wie folgt: Die Rechnungs-Prüfungs-Commission hat die Accise-Rechnung pro 1890/91 geprüft und nichts zu erinnern gefunden. Die Rechnung schließt ab in Einnahme und Ausgabe mit 624,129 M. 08 Pf., der Voranschlag für dieselbe Zeit mit 600,200 M. In der Accise-Rechnung sind übrigens nicht allein die Accise-Einnahmen enthalten, sondern, weil dem Acciseamt auch die Verwaltung der öffentlichen Waagen und Güterniederlage, sowie die Marktverwaltung übertragen ist, die aus diesen Verwaltungen sich ergebenden Einnahmen und Ausgaben. Bei der Acciseverwaltung betragen die Einnahmen 600,078 M. 02 Pf., die Ausgaben einschließlich der 70,520 M. 28 Pf. betragenden Ausfuhr-Bergütungen 110,174 M. 88 Pf., mithin Ueberschuß 489,903 M. 14 Pf. Die Verwaltung der öffentlichen Waagen und Güterniederlage ergab 10,274 M. 55 Pf. Einnahme und 5639 M. 51 Ausgabe, mithin Ueberschuß 4645 M. 04 Pf. Die Rechnung der Marktverwaltung ergab eine Einnahme einschließlich der Kellermiethe von 13,776 M. 51 Pf., eine Ausgabe von 5253 M. 46 Pf., sonach Ueberschuß 8518 M. 05 Pf. Der Gesamt-Ueberschuß beträgt danach 508,066 M. 23 Pf., welcher an die Stadtkasse abgeliefert wurde. Weiter wird bemerkt, daß die Betriebsergebnisse des vergangenen Rechnungsjahres als recht günstig zu bezeichnen sind. Die Mehreinnahmen

der Rechnung gegen den Voranschlag ab weniger Ausgaben betragen 23,929 M. 08 Pf., die Mehrausgaben dagegen 9962 M. 85 Pf., so daß ein Ueberschuß von 14,566 M. 23 Pf. verbleibt. Die an die Stadtkasse abgeführten Betriebsüberschüsse ergaben gegen den Voranschlag das oben bezeichnete Plus von 14,566 M. 23 Pf. — Die Licenz-Rechnung verzeichnet eine Einnahme von 5113 M. 95 Pf., eine Ausgabe von 3702 M. 39 Pf., mithin eine Mehreinnahme von 1411 M. 56 Pf., welcher Ueberschuß an die Stadtkasse abgeliefert wurde. Der Voranschlag weist in Einnahme nach 8600 M., die Rechnung aber 5113 M. 95 Pf., mithin mehr 1513 M. 95 Pf. Der Voranschlag weist in Ausgabe nach 2900 M., die Rechnung dagegen 3702 M. 39 Pf., mithin mehr 902 M. 39 Pf. Mithin im Ganzen ein Plus gegen den Voranschlag von 611 M. 56 Pf. und mit Zurechnung des im Budget als Ablieferung angenommenen Betrages mit 800 M. eine Gesamtmehereinnahme, wie oben angegeben, von 1411 M. 56 Pf. Es wird bemerkt, daß die Mithung der Längenmaße, Waagen, Gewichte einschließlich von Material und Däten gegen den Voranschlag 182 M. 50 Pf., diejenige von Gasmetern 408 M. 40 Pf. und diejenige von Fässern 923 M. 05 Pf., im Ganzen den oben angegebenen Betrag von 1513 M. 95 Pf. mehr ergeben haben.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

Ein Anrich für Holzwerk in Gärten, der widersteht Holzwände. Hähle u. f. w. schütt, kann auf nachstehende Weise hergestellt werden: Feingeriebener Zinnoxyd wird mit Leimwasser verrieben und werden die betreffenden Gegenstände damit bestrichen. Nachdem dies 2-3 Stunden getrocknet, wird das Holzwerk mit sehr verdünnter Lösung von Chlorzink in Leimwasser nochmals bestrichen. Zinnoxyd und Chlorzink bilden eine glasähnliche, glatte und glänzende Verbindung, die fast unverwundlich ist.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 13. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Stcht.
20 Franken	16.17	16.14	Amsterdam (fl. 100)	3	168.25 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.16	16.12	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.45 bz.
Dollars in Gold . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.20 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Str. 1)	5	20.845 bz.
Dufaten al marco .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.82	20.28	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.kt.	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.50 bz.
Gang f. Scheideg. .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Gothg. Silber . . .	184.80	182.80	Schweiz (fr. 100)	4 1/2	80.80 bz.
Russ. Banknoten . .	—	210.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	18.65	18.60	Wien (fl. 100)	4	172.00 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

-m. Courvericht der Frankfurter Börse vom 13. August. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 245 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 170 1/2, Staatsbahn-Actien 243 1/2, Galizier 180, Lombarden 88 1/2, Egypter 96 1/2, Italiener 90, Ungarn 90, Gotthardbahn-Actien 130, Nordost 127 1/2, Union 94 1/2, Dresdener Bank 132 1/2, Laurahütte-Actien 111, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 154 1/2, Russische Noten 210. — Die Börse eröffnete schwach. Schluß befeichtigt auf Deckungen.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Ziel**, 13. Aug. Der Kaiser empfing heute Vormittag 11 Uhr an Bord des „Hohenzollern“ den Chef des Militärcabinetts, General von Sahlte, zum Vortrage. General Graf Waldersee ist heute früh nach Altona zurückgekehrt.

* **Leobsküh**, 13. Aug. Heute stürzte hier ein Haus ein; 14 Arbeiter wurden verschüttet, mehrere getödtet. (S. J.)

* **Paris**, 13. Aug. Dem „Journal des Debats“ zufolge wird eine aus 22 Schiffen bestehende Mittelmeerflotte am 25. August im Hafen von Vellefranca bei Nizza mit einem britischen Geschwader unter Admiral Hopkins zusammentreffen.

* **Toulon**, 13. Aug. Die Waldbrände greifen weiter um sich. Gegenwärtig brennen 2000 Hektar. Mehrere Ortschaften befinden sich in Feuergefahr. Der Wind hat nachgelassen. (S. unter vom Tage D. R.)

* **New-York**, 13. Aug. Ein Vergnügungsdampfer mit 800 Passagieren prallte bei Long Island infolge eines plötzlichen Windstoches gegen eine Brücke an. Das Schiff brach zusammen und begrub zahlreiche Personen unter sich, wovon 14 todt sind.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in Liverpool D. „City of New-York“ von New-York; in Bombay der B. u. D. „Cathay“; in Adelaide D. „Austral“ von London; in Colombo D. „Druba“ von London; in Capstadt D. „Scot“ von Southampton und D. „Trojan“ von Hamburg; in Santos der Royal M. D. „Trent“ von Southampton; in Montevideo der Royal M. D. „Mojelle“ von Southampton; in Colon der Royal M. D. „Orinoco“; in New-York D. „Furnessia“ von Glasgow, D. „America“ von London, die D. „Konic“ und „City of Paris“ von Liverpool und D. „Veendam“ von Rotterdam.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Excelsior. Schauspielhaus:
Sodom und Gomorrha.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten.